

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 336.

Freitag den 2. December.

1859.

## Universitati Litterarum Lipsiensi

d. II. m. Debr. MDCCCLIX.

„Gaudeamus!“ dicite

Omnes uno ore.

Nongenta semestria

Vidit Academia

In felici flore.

Stat jam Universitas

Quercus ut annosa:

Habet robur integrum,

Habet succum validum,

Quercus est formosa.

Late tendit brachia,

Plurimos opacat:

Nos opacat integros,

Quondam nostros atavos,

Quos nunc coelum pacat.

Bella, paces, omnia

Vidit alma mater:

Sed eam per ardua

Denuo ad mitia

Duxit summus pater.

Scilicet non moritur

Pium, justum, verum:

Semper Deus adjuvat

Quisquis rite adamat

Studium sincerum.

Domini dat oculus

Laetum florem prati:

Florem sic dat oculus

Regis clementissimus

Universitati.

Sic stet Academia

Firmis in columnis,

Seris ac nepotibus

Saeculis volventibus

Gaudeat alumnis.

Deus Regem protegat

Domum et regalem:

Protegat Saxoniam:

Servet Academiam.

Laus sit Deo. Amen.

## Almae Matri.

Jungfräulich hehre Mutter im Festeschnuck,

Der Wissenschaften eusige Pflegerin,

Du, deren Füllhorn unerschöpfbar

Herzenbesuchende Weisheit ausströmt:

Dir nah'n wir heute dankbar, wir alle nah'n,

Die einst Dein keuscher Liebender Arm umfing,

In Deiner Jugend Reihen uns zu

Mischen und würdig Dein Fest zu feiern.

Seit wir aus Deinen Hallen geschieden, seit

Des bangen Abschieds Thräne, die bittere,

Auf Deines Kleides Saum gesunken:

Zog von dem Wirrsal und Streit des Lebens

Die Forschung frei! So laute durch alle Zeit

Dein Wahspruch, also blüh' und gedeihe fort,

Des Landes heilig höchstes Kleinod

Treu von Geschlecht zu Geschlecht vererbend!

Leipzig, 2. December 1859.

Eduard Kauffer.

## Zur Jubelfeier der Universität Leipzig

am 2. December 1859.

Kaum sind die Jubeltöne verklungen, welche dem großen deutschen Dichter galten, so erscheint uns ein neuer Jubeltag; denn unsere altehrwürdige Universität feiert in diesen Tagen ihren 450. Geburtstag. Es war im Jahre 1409 als in Prag zwischen den vier Nationen, aus welchen die Universität bestand, ein heftiger Streit ausbrach. An der Spitze der böhmischen Nation stand Huss, welcher die Vermittelung des König Wenzel für seine Partei beanspruchte. Am 18. Januar 1409 entschied dieser zu Gunsten der Böhmen; am 9. Mai 1409 übergab der letzte deutsche Rector Henning Boldenhagen die akademischen Insignien und legte sein Amt nieder. Lehrer und Lernende, gegen 20,000 Stud-

rende, verließen Prag; M. Henning, M. Hofmann und M. Joh. Ditto aus Münsterberg geleiteten nebst vielen andern Lehrern gegen 2000 Studenten nach Sachsen, und zwar nach Leipzig. Markgraf Friedrich der Streitbare und sein Bruder Wilhelm nahmen die Eingewanderten freundlich auf und „vergunten den ausgetriebenen Künsten Herberge.“ Papst Alexander V. bestätigte die neue Universität am 9. September 1409 von Pisa aus und billigte die Wahl der Stadt Leipzig, „welche, als ein volkreicher Ort, freundlich gelegen in fruchtbarer Gegend mit allem wie ein Aker Gottes gesegnet sei; dazu seien die Bewohner als gebildete und wohlgestitete Leute bekannt.“

Am 2. December 1409 erfolgte die Einweihung der Universität; M. Ditto von Münsterberg wurde als erster Rector erwählt. Allen Stürmen der Zeit hat die ehrwürdige Hochschule getrotzt und

Apostel der Wissenschaft in alle Lande gesendet. Besonders glänzend feierte sie ihr drittes Jubiläum, 1709; aber auch 1809 wurde die vierte Säcularfeier höchst festlich und würdig begangen. Der Rector, Dr. Kühn und der Oberhofgerichtsrath Erhard erwarben sich die größten Verdienste um die Würde dieser Feierlichkeit. Die königlichen Behörden, Deputirte auswärtiger Universitäten, Repräsentanten des Militärs, der Rath, die Geistlichkeit, die Lehrer, die Buchhändler, die Kaufmannschaft und sämtliche Mitglieder der Universität so wie eine große Anzahl auswärtiger Studenten bildeten den großartigen Festzug, der sich langsam und feierlich durch die Stadt bewegte. — Bei der Festtafel wurde der erste Toast dem Könige, vom Rector, der zweite Napoleon I., dem Beschützer des Rheinbundes, und der Kaiserin Josephine vom Oberhofgerichtsrath Erhard ausgebracht.

### Sitzung der Stadtverordneten

vom 30. November.

Die Zustimmung zu einer Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs durch Speisung der Armen und die Bewilligung der dazu veranschlagten ca. 400 Thlr. wurde einstimmig ertheilt.

Den Boten bei der Stadt-Steuer-Einnahme Briefes, Winter und Schoppe wurde eine Gratification von 20 Thlr. für Jeden auf Vorschlag des Rathes gewährt.

Eine Mittheilung des Rathes, in welcher dieser sich gegen eine derzeitige Errichtung öffentlicher Bade- und Waschanstalten ausspricht, weil es an reinem fließendem Wasser fehle, dies aber, so wie die Nähe der Anstalt für die Benutzenden die wesentlichen Vorbedingungen der Nützlichkeit seien, und auf das Beispiel von Hamburg und Berlin, wo man ebenfalls bis zur Herstellung der Wasserleitung damit gewartet habe, verweist — wurde an den Bauauschuß verwiesen.

Dasselbe war der Fall bezüglich einer, die Trottoirsanlagen in den äußeren Vorstädten betreffenden Mittheilung. Darauf theilte der Vorsteher mit, daß die vom Collegium beschlossene Erinnerung an die Zusammenberufung der gemischten Deputation in der Frage wegen der Thorabgaben sich, noch ehe das diesfällige Schreiben an den Rath gelangte, durch den von Vösterem verfügten Zusammentritt jener Deputation erledigt habe, auch die gemischte Deputation wegen des Bauregulativs inzwischen zusammengetreten sei. Zwanzig Eintrittskarten zu der am 2. December stattfindenden Feierlichkeit in der Aula wurden vertheilt.

Anlangend die auf der heutigen Tagesordnung stehende Verhandlung über Herstellung und Uebernahme des Brandstegs, so theilte der Vorsteher mit, daß nach einer von dem Bevollmächtigten dreier Contribuenten zu diesem Brückenbaue ihm heute gemachten Mittheilung diese Contribuenten sich entschlossen hätten, noch am heutigen Tage dem Stadtrath den Vorschlag zu machen, daß sie, dafern der Rath die Anlage der Brücke als Fahrbrücke ihnen gestatte, letztere aus eigenen Mitteln erbauen, auch auf Verlangen dieselbe ohne Störung der Fußpassage für Nichtberechtigten mit einem Schlagbaum sperren wollten. Der Vorsteher schlug im Hinblick darauf vor, die Berathung dieser Angelegenheit auf einige Wochen auszusetzen, womit sich auf Anfrage der Vorsitzende des Bauauschusses und ebenso das Collegium einverstanden erklärten. Der Auschuß hatte sich für den Neubau des Steges ausgesprochen, da das Vorhandensein dieses Steges im unverkennbaren Interesse des Publicums und des Verkehrs besonders nach den westlichen Theilen der Stadt und Umgegend liegt, da das Publicum ferner durch den Wegfall des früheren Fußwegs nach dem Brandvorwerk, welcher am sogen. Gosenthale ausmündete, bereits in unliebsamer Weise beeinträchtigt worden ist.

Darauf brachte Herr Dr. Vogel folgende Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen zum Vortrage.

1. ein Gutachten über die Verbreiterung des Eingangs der Holzgasse durch Verwendung eines Theils des Areals von der goldenen Bregel und die Veräußerung des annoch verbleibenden Restes dieses Grundstücks auf dem Wege der Licitation.

Man trat dem Rathesbeschlusse nach Antrag des Ausschusses allenthalben einstimmig bei.

2. das Gutachten, die Prolongation des mit Herrn Voigtländer abgeschlossenen Feldpachtes betreffend.

Der Auschuß hatte für diesmal sich entschlossen, von dem fortwährend festgehaltenen und bewährten Grundsätze der Licitation abzugehen und, in der Erwartung, daß der Pächter eine entsprechende Zinserhöhung gewähre, dem Collegium anzurathen,

a) zu der fraglichen Pachterverlängerung unter der Bedingung Zustimmung zu ertheilen, daß Herr Voigtländer für die Felder einen jährlichen Pachtzins von 200 Thlr. gewähre.

Er empfahl aber

b) für den Fall, daß derselbe sich dazu nicht verstehe, die Licitation des Pachtes zu beantragen.

Das Collegium trat dem einstimmig bei.

3. Das Gutachten über die Gewährung eines weiteren Vorschusses von 2000 Thlr. zu den Vorarbeiten zur Wasserregulierung.

Der Auschuß hatte, da die Arbeiten einmal begonnen sind und die Kosten für Vollendung derselben kaum abgeschnitten werden können, einstimmig beschlossen,

dem Collegium die Bewilligung des weiteren Vorschusses an 2000 Thlr. anzurathen.

Die Bewilligung wurde einstimmig ausgesprochen.

4. Man gelangte darauf zur Wahl eines Stadtraths auf Zeit. In Anwesenheit von 50 stimmberechtigten Mitgliedern gingen eben so viele Stimmzettel ein. Sie ergaben für

Herrn Buchhändler Gustav Mayer 40 Stimmen

Stadtrath Dr. Gaudliß . . . 8

Fleischer . . . . . 1

Buchhändler Adolf Mayer . 1

Herr Buchhändler Gustav Mayer war sonach gewählt.

### Condons Disconthäuser und die Metallreserve der Bank von England.

II.

Die Mäkler Londons, anfangs nur Vermittler zwischen Darleher und Borger, ohne jede eigne Haftung für das vermittelte Geschäft, das jene beiden Parteien allein berührte, wurden später eigne Verleiher der ihnen anvertrauten Gelder mit eigener Gefahr und erhoben jetzt nicht mehr die einfache Provision (Sensalgebühr), sondern nahmen Zinsen. Durch ihre Hände gingen ungeheure Capitalien, sie selbst waren meist ohne eigene und ohne alle Reserve. So fand sie die Krisis und es konnte nicht anders kommen als daß der ganze künstliche Bau zusammenfiel.

Die Bank von England strich deshalb die Conti sämtlicher Disconthäuser mit der Erklärung, daß dieselben ihnen nicht wieder würden eröffnet werden. Die Bank läßt die Wechsel dieser Häuser nicht mehr zur Escomptirung zu, um jene Gefahr nicht noch einmal heraufzubeschwören.

Dieser Schritt der Bank verdrängt sich jedoch nicht mit den im Verkehr sonst als berechtigt angesehenen Grundsätzen. Mag immerhin die Stellung der Bank schwer sein, wenn in Augenblicken der Klemme die Disconthäuser das ganze Uebermaß ihrer Zahlungspflichten auf sie wälzen, dennoch ist, statt einer so kategorischen Maßregel, eine Verständigung der Disconthäuser dahin vorzuziehen, daß man sie künftighin der ganzen sonstigen Handelswelt gleichstellen und nur in dem Maße berücksichtigen werde, als es in der Convenienz der Bank liegt.

Die Disconthäuser sind zu einem der einflussreichsten Factoren in der gegenwärtigen Vertheilung zwischen Credit und Capital herangewachsen. Indessen hat man sie deshalb immer noch nicht auf ihren bisherigen unhaltbaren Grundlagen fortarbeiten und unermessliche Verpflichtungen eingehen zu lassen, für welche die Bedingungen gar nicht vorhanden sind. Was also ist zu thun? Der „Economist“ schlägt zwei Wege vor. Der eine ist, daß die Disconthäuser wieder bloße Mäkler werden, also bloße Vermittler zwischen den Parteien, ohne die heutige ungeheure Verantwortlichkeit, welche alsdann auf die verschiedenen Banken, Capitalisten und Escomptirenden sich vertheilt. Der andere Weg besteht in der Bereithaltung einer genügenden Reserve. Diese würde eine Herabdrückung des Zinsfußes für auf Sicht zahlbare Einlagen bedingen. Die Ausführbarkeit wird von der Festigkeit und Geschäftsrichtigkeit der betreffenden Häuser abhängen.

Der Schluß nun, zu dem wir unter der Voraussetzung des Gelingens gelangen, ist der: Halten die Disconthäuser fortan eine größere, ihren Verbindlichkeiten entsprechende Reserve, so wird diese, bei ihren Bankhäusern eingelegt, zunächst die Reserve dieser Bankhäuser vermehren. Werden sie von diesen dem Verkehr zugewendet, so gehen sie den im Fall einer Krisis verfügbaren Kräften verloren. Geschicht jene Zuwendung nicht, so werden diese Reserven nur die Depositen der Banken, bei denen sie eingelegt wurden, bei der Bank von England vermehren. Nimmt diese eine Verwendung vor, so ist die Wirkung jene obenerwähnte. Schließlich fällt also jederzeit den Leitern des großen Nationalinstituts die Fürsorge für eine größere, dem Drucke einer Krisis mehr als bisher gewachsene Reserve zu.

In dieser und der angemessenen Erhöhung des Discontsatzes bei großem Abfluß der Baarmittel sieht auch Tooke die einzige Abwehr. Der Baarschatz der Bank ist die beste Reserve der Nation für Einhaltung ihrer auf Baarzahlung lautenden Verpflichtungen und es wird dem Lande nicht helfen, wenn Disconthäuser und andere Geschäftsleute einen größeren Theil ihrer Zahlungsmittel als bisher aus dem Verkehr ziehen, wenn sich nicht die Bank von England gleichzeitig zur Bereithaltung einer größeren Reserve von Baarmitteln und rechtzeitigerem Entgegenwirken gegen den Abzug edler Metalle, als bisher geschehen ist, entschließt.

Die Bank ist auf diesem Wege schon vorwärts gegangen und es steht eine noch entschiedenere Haltung zu erwarten. Ein Londoner Bankier machte im Economist den Vorschlag, die Bank von England möge den nach bisheriger Uebung ein Dritteltheil der Zahlungspflichtigen betragenden Baarvorrath auf die Hälfte derselben erhöhen, und verlangt, daß dieses Verfahren bei Veröffentlichung der Ausweise als für die Bank verbindlicher Grundsatz ausgesprochen werde, indem er seine Ansicht dahin ausspricht:

„daß man sich einem schweren Irrthum hingebet, wenn man glaube, eine Ausdehnung der Vorsicht bis zu dieser Maßregel sei übertrieben, weil ohne Beispiel in der Geschichte der Banken. Nach den vorjährigen Ausweisen aus New-York haben die dortigen Banken den zwanzigsten Theil ihrer Zahlungspflichtigkeiten in Metall zurückzubehalten beschloffen — abgesehen nämlich von ihrer Zettelcirculation, für deren Sicherheit anderweit gesorgt ist. So gering diese Reserve erscheinen mag, ich fände diese Vorsichtsmaßregel genügender als eine Metallreserve der Bank von England im halben Betrage ihrer Zahlungspflichtigkeiten. Man muß die besonderen Verhältnisse der letzteren in Betracht ziehen. Bekanntlich hält sie ihre Metallreserve für sämtliche Banken Englands und einen nicht unbeträchtlichen Theil der irischen und schottischen Banken, so daß sie also die Zahlungspflichtigkeiten fast sämtlicher Banken des Landes zu decken hat. Nun liegen aber bloß von vier Londoner Joint-Stock-Banken 38 Millionen £ St. als Depositen, woraus sich schließen läßt, wie beträchtlich jene aller übrigen Londoner Banken, der Discontohäuser und endlich der sonstigen Banken des Landes sind. Keinem Geschäftsmann wird es in den Sinn kommen, die halbe Zahlungspflicht der Bank von England höher als die Obliegen all' dieser Banken zusammen anzuschlagen.“

### Eine Reminiscenz.

Noch leben in unserm Leipzig viele Schüler und Verehrer des 1842 verstorbenen vielgenannten Professors der Philosophie und freisinnigen Landtagsabgeordneten Krug, der im Jahre 1831 vor einem größeren Hörerkreise von Herren und Damen auch „universalsphilosophische Vorträge“ hielt, die später auf vielseitige Anregungen gedruckt wurden.

In einer dieser Vorträge sprach Krug denn auch über Handel und Gewerbe Folgendes:

„Der Handel ist unstreitig einer der mächtigsten Hebel der Cultur, selbst dann, wenn er nur das mercantile Interesse vor Augen hat. Man muß sich deshalb wundern, daß Staaten, welche der Cultur überall Schranken setzen — und es giebt deren nicht wenige — doch den Handel beschützen und begünstigen. Thun sie es auch nur der Vortheile für die Staatscasse wegen, so fördern sie doch unbewußt die Cultur. Nur ein blühender Handel ist zugleich finanziell erfolgreich für den Staat. Hierzu kommt noch ein anderer Umstand. Der Handel kann nicht blühen, wenn er durch strenge Waarenverbote oder hohe Schutzzollsätze in seiner allseitigen Bewegung gehemmt wird. Darum fordert er nothwendig Freiheit. Die Freiheit ist aber wunderbar. Die eine ruft die andere hervor, wie eine Welle die andere emporhebt. Gewährt man dem Handel möglichste Freiheit, so werden bald auch die übrigen Gewerbe darauf Anspruch machen, und der Innungszwang wird, wie jede andere Art des gesellschaftlichen Zwanges, immer mehr Gegner finden.“

„Man wird dann auch Freiheit des Bürgerthums, der Religionsübung, Freiheit der Rede und Schrift fordern.“

„Daher kommt jener geheime und doch von Niemandem angelegte Bund der Gelehrten und Kaufleute gegen Alles, was der Freiheit entgegen, für Alles, was liberal heißt, falls diese Herren nicht vom Ehr- und Herrschaftstheufel geplagt werden und sich zu Werkzeugen brauchen lassen, anstatt jener Freiheit Herolde zu sein.“

Der Verstorbene ahnte damals wohl nicht, daß nach fast abermals 30 Jahren wir so ziemlich auf demselben Punkte stehen würden. Noch gönnen die Kunstleute am allerwenigsten der jüngeren Hand die Freiheit der ehrlichen Arbeit und suchen jedes Hemmnis gegen diese hervor; noch liegt unser Zollvereinstarif in einer chronischen Entwicklungslosigkeit, und die durch völkerrechtliche Stipulation von 1815 angelobte Freiheit der Flüsse ist heute noch Chimäre; noch ist der Freiheit der Gottesverehrung, der Religion erst innerhalb der Familie eine Statt vergönnt, neu noch sind die Bedrückungen einzelner Secten, und der Jude darf nicht wohnen wo er will; der Christ muß auswandern, falls er eine Jüdin heirathet, denn der Staat erkennt keine so gemischte Ehe an. Unsere Pressfreiheit hat das Verwarnungssystem über sich.

Nur eines ist anders geworden: der Staat hat den Handel achten gelernt, und es läßt sich heute nicht mehr der harte Vorwurf machen, daß er nur aus finanziellen Rücksichten den Verkehr pflege. Es geschieht in bewußter Würdigung des Gemeinwohls.

Wenn unsere Handelspolitik daniederliegt, so ist dies, um das Wort eines ehemaligen Handelsministers als Autorität anzuführen, aus Mangel an fähigen Männern auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Interessen.

Gerade hier verdient unsere sächsische Regierung die volle Anerkennung, immer den liberalen Bestrebungen Vorschub geleistet zu haben, so weit sie dies als Einzelregierung eines Mittelstaates vermochte.

### Ein Leipziger Schriftseher.

Vor wenigen Wochen starb ein Mann, der nicht nur in seinen Kreisen allgemein geliebt, sondern über dieselben hinaus gekannt und geachtet war und deshalb auch in diesen Blättern eine Erwähnung verdient, der Schriftseher Christian Friedrich Rödiger. Er wurde am 10. Januar 1799 zu Jena geboren, besuchte die Stadtschule seiner Heimath und trat später auch in die damit verbundene Currenre ein, in welcher er bald Vorsänger wurde. Zeit seines Lebens blieb er mit großer Liebe der Gesangs-kunst zugethan, wie er durch viele von ihm selbst gedichtete Lieder die Herzen der um ihn versammelten Freunde erfreute. Gleich vielen Anderen aber hatte er schon in seiner Jugend des Lebens bitteren Ernst kennen gelernt, namentlich als die Kriegsstürme über seine Heimath hereinbrachen, die auch seinen Lieblingswunsch, Theologie zu studiren, vernichteten, indem ein vielvermögender Professor, der die Erfüllung desselben durch Zusicherung seiner Unterstützung in Rath und That schon angebahnt hatte, durch den Krieg gezwungen ward aus Jena zu flüchten.

So kam es, daß er sich der Buchdruckerkunst geweiht, die ihm der literarischen Wirksamkeit am nächsten zu stehen schien, und der er bis an sein Ende mit seltener Intelligenz und unermüdlicher Pünctlichkeit treu blieb. Seine Ausbildung als Schriftseher erhielt er bei dem bekannten Buchdruckereibesitzer Wesselhöft in Jena und mit großer Freude erinnerte er sich oft im Kreise der Freunde, wie er dort dem Dichter-Fürsten Goethe oftmals Correcturbogen gebracht und von demselben immer freundlich aufgenommen wurde.

Als Gehülfe verließ er 1821 Jena und ging nach Leipzig, wo er seine zweite Heimath finden sollte und in die berühmte Officin von F. A. Brockhaus trat, welcher er bis an sein Ende mit aufrichtiger Freundschaft alle Kräfte widmete. Seine Liebe zur Geselligkeit führte ihn bald in einen Kreis von Freunden und Bekannten, die er stets durch heitere Gemüthlichkeit, durch Lieder und Reden anzuregen wußte. Er war es auch, der mit einer Anzahl gleich gesinnter Freunde das Liebhabertheater Thalia gründete, welchem er bis zu seinem Tode als Vorsteher und actives Mitglied mit unwandelbarer Liebe und Treue angehörte.

Ueber die Wirksamkeit Rödigers in der Corporation, zu welcher er als Schriftseher gehörte, kann aus authentischer Quelle Folgendes mitgetheilt werden. Er war seit Monat Mai 1820 Mitglied der Leipziger Gehülfsenschaft und von Michaelis 1830 bis 1850 mit geringer Unterbrechung — wo er den Krankencassen seine Thätigkeit schenkte — ein eifriger Vertreter derselben nach innen und außen.

Die politischen Bewegungen Anfangs der dreißiger Jahre in Sachsen und dem übrigen Deutschland veranlaßten im Allgemeinen Rührigkeit zur Verbesserung der socialen Verhältnisse aller Schichten von unten nach oben. Die Leipziger Buchdruckergehülfsen hatten auch Gesuche um Abstellung von mancherlei Beschwerden an die Innung gestellt und Rödiger trat dabei offen und freimüthig, mit einem so vorzüglichen Rednertalent auf, daß nicht allein Alle davon überrascht wurden, sondern die Gegner selbst dem tactvollen Opponenten Gerechtigkeit widerfahren ließen. Auch war die Gehülfsenschaft von Rödigers Tüchtigkeit und seinem biederen Charakter so vollständig überzeugt, daß Alles sich um ihn scharte, und fast kein Arrangement in der Corporation ohne seinen Beistand ausgeführt wurde.

Wo es eines Anbringens von Anträgen zu zeitgemäßen Fortschritten galt, oder wo es der Ausführung privater wie öffentlicher Feierlichkeiten Seitens der Innung bedurfte, stets wälzte man die Last auf seine Schultern. Und er opferte noch anderweit seine wenigen Mußstunden der Gesammtheit. Er hat seine Theile an die meisten Specialartikel in Bezug auf die Innungscassen angelegt, mehrere Entwürfe zu Grundregeln der Invalidencasse mit musterhaftem Fleiße ausgearbeitet und nimmer rastend auch da seine Feder unverdrossen in Bewegung gesetzt, wo das Petiren Bedrängter Noth that, was dann meist mit erfreulichem Erfolge gekrönt wurde.

Eine ganz besondere Thätigkeit entfaltete er bei den Vorbereitungen zur Feier des Buchdruckerjubiläums im Jahre 1840. Auch wurde dem schlichten Manne bei dem großen Festmahl der officielle Toast auf die Frauen und Jungfrauen übertragen, welche der Innung eine große schöne Fahne zur Erinnerung an diese Tage widmeten.

Das nächste Jahrzehnt sollte auch für den Entschlafenen mühsamer und bewegter verlaufen, da der innere Ausbau trefflicher Einrichtungen unter seinen Standesgenossen sich nicht allein rascher

entfaltete, sondern sogar durch die Jahre 1848 und 1849 in die Gefahr der Ueberföhrung trat. Rödiger war viel zu klar und besonnen, um blindem Eifer zu hulldigen. Er suchte das wogende Schiff vor Brandungen und Klippen zu wahren und in sicheres Fahrwasser zu steuern. Doch faste man dieses sein kluges Streben falsch auf, und daher schloß mit dem Monat März 1851 sein öffentliches Wirken als Gehülfs-Deputirter. Aber sein Herz, das immer warm für alles Gute schlug, erkaltete auch in stiller Zurückgezogenheit nicht für die Interessen und das Wohl seiner Berufsgenossen und die allgemeine Theilnahme bei seinem Dahinscheiden und Begräbnisse ist der schönste Beleg, daß für Vater Rödiger noch viele, viele Herzen schlugen und sein Wirken nicht vergessen war.  
Er kam zur Ruhe in Ehren. Sein Andenken bleibe in Segen!

### Die Beschreibung des Schillerjubiläum in Leipzig,

welche das Festzugscomité versprach und die mit großer Spannung erwartet wird, erscheint nun in den nächsten Tagen. Sie ist geschickt zusammengestellt, sehr gut geschrieben und ausführlich, da sie gegen fünf Bogen umfaßt. Auch manches Neue oder doch nicht allgemein Bekanntes enthält sie und ihr Preis wird ein niedriger sein. Möge sie die Erinnerung an das schöne Fest, das wir feierten, nachhaltig bewahren helfen!

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 1. December. Der auf der Windmühlenstraße stationirte Nachtwächter hatte in der vergangenen Nacht längere Zeit einen bedeutenden Brandgeruch wahrgenommen, dessen Ursache jedoch nicht zu ermitteln vermocht. Heute früh 4 Uhr sah derselbe aus dem Parterrelocal eines auf der gedachten Straße gelegenen Hauses die helle Flamme heraus schlagen, hörte zu gleicher Zeit auch, daß in demselben Hause „Feuer“ gerufen wurde. Glücklicherweise wurde durch die herbeieilende Löschmannschaft das Feuer bald gedämpft, so daß es auf das erwähnte Parterrelocal beschränkt blieb. Letzteres ist ganz ausgebrannt, auch waren bereits die Thüren und die Balken der Mauer von der Flamme ergriffen, so daß leicht ein bedeutendes Schadenfeuer hätte entstehen können. Absichtliche oder fahrlässige Brandstiftung ist nicht anzunehmen, vielmehr dürfte die Veranlassung des Brandes darinnen zu suchen sein, daß aus dem in einer Nebenstube stehenden, gestern Abend geheizten Ofen einige Funken in die Esse und aus dieser in das mit einem offenen Heerde und Schloße versehene fragliche Parterrelocal gestiegen, in dasselbst aufgeschichtete Tabaksvorräthe gerathen sind und letztere entzündet haben.

### Verschiedenes.

Als ein eigenthümliches Spiel des Zufalls mag es gelten, daß, wie die Breslauer Zeitung mittheilt, am 10. November zu Reichenbach in Schlesien dem Schuhmacher Schiller ein Sohn geboren worden ist. Der glückliche Vater gedenkt dem Neugeborenen die Vornamen seines großen Namensvetters zu geben.

Frankfurt a. d. D., 24. November. Das Geheimniß der Zopf-Abschneiderei, welches unsere Stadt seit einiger Zeit in gelinde Aufregung versetzt, hat jetzt seine Enthüllung gefunden. Es ist amtlich festgestellt, daß die Mädchen sich die Zöpfe selbst abschneiden; mehrere haben unter Thränen ihren Aeltern und der Polizei eingestanden, daß sie selbst die Thäterinnen gewesen.

Das seit sechs Jahren vollendete und vom Verfertiger bei einem Privatmanne verpändete Grab-Denkmal des Componisten Lortzing soll jetzt von einer Anzahl Mitglieder des braunschweiger Hoftheaters angekauft worden sein, die zugleich die Kosten des Kirchhofs-Plazes und der Aufstellung übernommen haben. Der Grabstein, eine etwa 15 Fuß hohe gothische Bogen-Nische mit dem Portrait-Medaillon in Bronze, soll nunmehr aufgestellt werden.

Am 22. November ward in der Gießerei der Herren Robinson und Cottam in London die über 8 Fuß hohe Colossal-Statue Felix Mendelssohn-Bartholdy's gegossen. Die Anregung zur Errichtung dieses Standbildes ging von der Sacred Harmonic Society aus, deren Vorstand sich mit einem Beitrage von 50 Guineas an die Spitze der Subscribenten-Liste stellte. Die Königin Victoria betheiligte sich mit der gleichen Summe. Ueber den künstlerischen Werth des Werkes lauten die Urtheile der Engländer günstig. Das Standbild wird auf einem Granit-Piedestal vermuthlich auf der Nordseite von St. James Park aufgestellt werden.

Braunschweig, 20. November. Die Anlage einer Wasserleitung hieselbst ist nun beschlossene Sache. Der vom Eisenbahn-Ingenieur Claus ausgearbeitete Plan derselben ist von der durch den Magistrat ernannten Commission genehmigt. Die Kosten werden sich auf 200,000 Thlr. belaufen, von denen die Stadt 139,000 Thlr. aufzubringen hat, den Rest die Regierung nach dem mit ihr abgeschlossenen Vertrage übernimmt. Die Wasserkunst wird diesseit Eisenbüttels an der Westseite der wolfsbüttler Chaussee angelegt und durch Dampfkraft das Wasser in ein auf dem Zuckerberge anzulegendes Reservoir heben, aus welchem täglich 216,000 Cubikfuß in die Stadt getrieben werden, welches auch in den höchsten Stadttheilen der Art ausfließt, daß an jeder beliebigen Stelle acht Feuersprizen unmittelbar gespeist werden können. Durch einen neben dem Reservoir zu erbauenden Druckthurm kann das Wasser zugleich in alle oberen Etagen der Häuser geleitet werden.

## Leipziger Börsen-Course am 1. December 1859. Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
v. 1830 v. 1000 u. 500	87 3/4	3	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	101 1/2	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	57
kleinere . . . . .	—	3	do. do. II. Emis. do.	—	5	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	—
1855 v. 100	84 1/4	3	do. do. III. Emis. do.	99 3/4	4	pr. 100	57 1/2	—
1847 v. 500	100 7/8	4	Berlin-Anh. do. pr. 100	—	4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1852, 1855, v. 500	100 7/8	4	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—
1858 u. 1859 v. 100	101	4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	103 3/4	—	pr. 100	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	99 5/8	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Eisenb.-Co. à 100	101 1/4	4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do.	84 1/8	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	89 7/8	3 1/2	do. Prior.-Obl. do.	107 7/8	—	pr. 100	—	—
rentenbriefe / kleinere . . . . .	—	3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	—	3	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	101	4	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emis.	99 3/8	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Fächs. erbl. v. 500	87	3 1/2	do. do. II. Emis.	102 1/4	—	pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	3 1/2	do. do. III. Emis.	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	92	3 1/2	do. do. IV. Emis.	94 1/2	—	Gothaer do. do. do.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	—	3 1/2	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	100 7/8	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—
do. do. v. 500	92 3/4	4				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo. . . . .	—	—
do. do. v. 100 u. 25	—	4	<b>Eisenbahn-Action</b>			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	86	—	excl. Zinsen.			Leips. Bank à 250 pr. 100	143	—
v. 1000, 500, 100, 50	—	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200	—	—
kündbare 6 M. . . . .	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	100	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. . . . .	100	—	do. do. Litt. C. . . do.	—	—	pr. 100	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leips. Ser. Lv. 500	—	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—
do. do. do. v. 100	94 1/2	—	Chemn.-Wirtschn. à 100	100 1/4	—	Bostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	89 1/4	3	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . . . .	—	—
Gr.-C.-Sch. / kleinere . . . . .	—	3	Köln-Mindener à 200	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. . . . pr. 100 Frca.	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	3 1/2	Leipzig-Dresdner à 100	212	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	47
do. Prämien-Anleihe v. 1855	—	3 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	48	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	88	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	104	—	Litt. B. à 25	—	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	—	4 1/2	Magdeburg-Leips. à 100	192 1/2	—			
do. do. do. do.	—	5	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	62 1/2	—	do. do. B. à 100	—	—			
do. Loose v. 1854 . . . do.	—	4	do. do. C. à 100	—	—			
			Thüringische à 100	101 3/4	—			

Sporten.		Wien. Banknoten i. 20 fl. - P. pr. 150 fl.		Bremen pr. 100 fl. L'dor		Angob.		Ges.	
	Angob.	Ges.							
Kronen. (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20 Zolpf. brutto u. 1/20 Zolpf. fein) pr. St.	—	9. 2	do. do. in östr. Währung	—	—	k. S.	—	—	108 1/4
Augustd'or à 5 fl. pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 fl.	—	79 3/4	à 5 fl. . . . .	2 M.	—	99 7/8
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	do. do. do. . . . .	—	98	Breslau pr. 100 fl. Pr. Ort.	2 M.	—	—
And. ausländ. Ld'or do. . . . .	—	8 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Caasse . . .	—	99	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	2 M.	57 1/8	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/4				Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 M.	—	150 1/4
Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	4+	<b>Wechsel. (Notiz v. 30. Nov.)</b>			London pr. 1 fl. Sterl. } 7 Tage dato			
Kaiserl. do. do. . . . .	—	4+	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	} 3 M. . . . .	6. 18	—	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in 52 1/2 fl.-Pusa . . . . .	2 M.	—	Paris pr. 300 Francs . . . . .	3 M.	79 1/8	—
Passir- do. do. à 65 As. do.	—	—	Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	3 M.	—	79 3/4
Conv.-Species u. Gulden do.	—	—							
do. 20 Kr. . . . .	100 3/4	—							
do. 10 Kr. . . . .	—	—							
Gold pr. Zolpfund fein . . . . .	—	451							
Silber pr. Zolpfund fein . . . . .	—	29 3/8							

\*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 12 kr. 7 1/2 ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 3 kr. 6 ct.

### Tageskalender.

Stadttheater. 35. Abonnements-Vorstellung.

Bel festlich decorirtem und erleuchtetem Hause.

Zum zehnten Male:

#### Santa Chiara.

Große romantische Oper mit Tanz in 3 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Musik von E. H. J. G.

Personen:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| Alexis . . . . .   | Herr Vertram.           |
| Charlotte, Christina, seine Gemahlin, . . . . .                            | Fräul. v. Ehrenberg.    |
| Bertha, Gräfin von Blankensee, ihre Jugendfreundin, . . . . .              | Fräul. Nachtigal.       |
| Victor, Chevalier St. Auban, (Franzosen in russischen Diensten), . . . . . | Herr Young.             |
| Alphons de la Borde, . . . . .   | Herr Masalsky.          |
| Verbert, Charlottens Geheim-Secretair, . . . . .                           | Herr Lüd.               |
| Kurelius, ein Armenier, Leibarzt, . . . . .                                | Herr Bernard.           |
| Der Archimandrit von Moskau, . . . . .                                     | Herr Witt.              |
| Sin Sibire, . . . . .  | Herr Saupé.             |
| Russische Offiziere, Damen und Cavaliere, . . . . .                        | Tänzer und Tänzerinnen. |
| Popen, Winzer, Fischer, . . . . .  |                         |

Die beiden ersten Acte spielen in Moskau um das Jahr 1715. Der letzte Act spielt 10 Monate später in der Gegend von Resina bei Neapel.

Vorkommende Tänze sind:

- Im 1. Act: Fischerkessentanz, (ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
- Im 3. Act: La Napolitana, (ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen:

1. Act: Pracht-Saal des kaiserlichen Palastes,
2. Act: Byzantinischer Saal mit Capelle,
3. Act: Gegend bei Neapel,

sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause neu angefertigt. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 25 M. u. Nachts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 6 M.

V. Auf der Berlinischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

#### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
- Bei Weich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Lehnanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Balon, Neumarkt, hohe Allee.
- Sad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Hier erstatteter Anzeige zufolge ist im Laufe der letztvergangenen hiesigen Michaelismesse das Gepäckszeichen Nr. 529 abhanden gekommen. Wir warnen vor etwaigem Mißbrauche und bitten vorkommenden Falls dasselbe an uns abzuliefern. Leipzig, den 30. November 1859. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Einert.

### Edictal-Ladung.

Ueber das Leben und den Aufenthalt

- 1) des im Jahre 1773 in Leipzig geborenen, vormaligen hiesigen Kaufmanns, Herrn Johann Christian Eichorius, welcher sich nach dem Jahre 1802 nach England begeben haben und daselbst verstorben sein soll, und welchem durch den Tod seines Stiefbruders, des Candidaten der Rechte Herrn Gustav Eichorius, ein Erbtheil von 565 Thlr. 24 Ngr. 7 Pf. zugefallen ist,
- 2) des frühern hiesigen, im December 1806 in Leipzig geborenen Handlungs-Commis Herrn Julius Robert Engler, welcher sich im Jahre 1838 nach Amerika begeben und seit dem Jahre 1839, wo er aus New-York geschrieben, keine weitere Nachricht an die Seinigen hat gelangen lassen, und dessen Vermögen in 12795 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. besteht,
- 3) des am 18. August 1794 in Goldschau geborenen, nachmaligen Lohgerbergesellen Johann Christian Görsch, welcher früher in Zeitz in Arbeit gestanden, sich im Jahre 1831 oder 1832 nach Leipzig begeben, später aber diesen Ort verlassen hat, um sich über Hamburg nach Russland zu begeben, und welchem durch den Tod seines in Moskau verstorbenen Bruders, Johann Gottlob Görsch, ein Erbtheil von 477 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf. zugefallen ist,

hat seit 20 Jahren und darüber keine Nachricht erlangt werden können. Von dem unterzeichneten Gerichte werden daher, auf gestellte Anträge der Betheiligten, die unter Nr. 1, 2 und 3 genannten

Abwesenden, so wie alle Diejenigen, welche als Erben an das Vermögen derselben Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 26. März 1860

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimierte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden ihr Vermögen, gegen die ihren Vormündern und dem Gerichte zu leistende Nuntzung, in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden aus-geantwortet werden; die Erbprätendenten dagegen ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, der Contradictor auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten ferner, sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Contradictor von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 22. Mai 1860

der Introtulation der Acten,

den 17. Juli 1860

aber der Publication eines Erkenntnisses, welches in contumaciam der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 18. October 1859.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Ublig.

### Edictal = Ladung.

Zu dem Vermögen der Inhaber der hiesigen Handlung W. F. Ecke sel. Erben & Co.,

Henrietten Augusten verw. Müller

geb. Kirchoff,

Emil Moritz Müller's

und

Gustav Theodor Sortschansky's,

ist auf erfolgte Insolvenz-Anzeige der Concurss-Prozess eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 27. Februar 1860

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit dem bestellten Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termin an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit dem Rechtsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 24. April 1860

der Introtulation der Acten,

den 9. Mai 1860

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, werden für ausgeschlossen und Diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend geachtet werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angelegten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 7. September 1859.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht,  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Ublig.

### Bücher-Auction

im Rosberg'schen Auctionslocale, Paulinum, Hof rechts.  
Heute: Geographie, Atlanten, Theologie, Philosophie, Pädagogik.

### Heute Auction

englischer Teppiche, Tischdecken und Rouleaux,  
Katharinenstrasse No. 6 (Europäische Börsenhalle) 1. Etage.

### Auction.

Eine Partie feine Zinn- und andere Spielwaaren, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken passend, soll **Dienstag den 6. Dec.** und folgende Tage von früh 9 und Nachmittags 2 Uhr an **Katharinenstraße Nr. 6**

(Europäische Börsenhalle) parterre

notariell versteigert werden durch

Adv. Friedr. Franke, Notar.

### Holz-Auction.

Montag den 5. December Vormittags 1/2 10 Uhr sollen in dem zu dem hiesigen Rittergut gebörenden, 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Kierisch gelegenen Holze 80 Stück harte Lang- und Ab-raumbausen, 12 Scheit-Klaffern, 25 eichene, 20 eschene, 20 buchene, 10 ahorne, 40 aspene, 3 lindene, theils sehr starke Klöger verauctionirt werden. Rittergut Kabsdorf bei Kierisch.

J. Schwarzburger,  
Inspector.

### Strada ferrata Centrale Toscana

(Siena - Empoli.)

Einnahme im October 1859 Lire 60,685. 2. 4,  
gegen " " " 1858 " 47,849. 11. 10.

In der C. F. Winter'schen Verlags-Handlung in Leipzig ist soeben erschienen:

### Euripides.

Deutsch

in den Versmaßen der Urschrift

von

J. J. C. Donner.

Zweite verb. Auflage.

3 Bände. 1859. 8. Eleg. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt des 1. Bandes: Hippolytos. — Helabe. — Helena. — Die Phönikerinnen. — Medea. — Dreistes.

Inhalt des 2. Bandes: Alkestis. — Iphigenia in Aulis. — Iphigenia in Tauri. — Die Bacchantinnen. — Der Kyklop. — Andromache.

Inhalt des 3. Bandes: Die Troerinnen. — Ion. — Elektra. — Der rasende Herakles. — Die Schusskehenden. — Die Herakliden.

Mit oben genanntem Buche übergibt die Verlags-Handlung dem deutschen Publicum die zweite Auflage des Euripides, auf deren Ausstattung sie die größte Sorgfalt verwendete. Ueberall sind die Donner'schen Uebersetzungen, welche bei großer Treue und meisterhafter Behandlung des Versmaßes und der Sprache den dichterischen Geist des Originals genial auffassen und wiedergeben, mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden und dieser Erfolg läßt wohl hoffen, daß eine neue verbesserte Ausgabe des Euripides sich einer gleichen Theilnahme erfreuen werde.

### \* Kinderbücher und Jugendschriften \*

mit vielen illuminirten Bildern

### in großer Auswahl

von 1 bis 10 Ngr.

empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt 6.

Von dem beliebten

### Leipziger Maritäten-Cabinet

besitze ich jetzt nur noch 10 Hefte, die ich um vollends damit zu räumen

für nur 1 1/2 Ngr.

liefere.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.



## Wismar — Kopenhagen.



Das Großherzogl. Postdampfschiff **Obotrit** wird, wenn nicht der Frost zu einem früheren Einstellen der Fahrten nöthigt, aus **Wismar Mittwoch am 14. December**, und aus **Kopenhagen Sonnabend am 17. dess. Mts.** zum letzten Male abgefertigt werden und hiermit seine Fahrten für dieses Jahr beschließen. Auftrags gemäß theilt dies hierdurch mit  
Leipzig, 1. December 1859.

**Joh. Fr. Oehlschlaeger,**  
Agent der Großherzogl. Mecklenburgschen Post-Dampfschiffahrt.

## Steegenschacht.

**15. Einzahlg., 2 Thlr. pr. Stück, bei Herrn E. F. V. Lorenz.**

### Aufforderung an die Actionaire

### des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Die 10. 10. Actionaire unseres Vereins werden hierdurch veranlaßt, die in ihren Händen befindlichen Interims-Actien vom 15. December d. J. an an beliebigen Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf unserm Bureau hier, Brühl Nr. 60, Hof links 2. Stock, zu präsentiren und dagegen die von der am 5. September d. J. stattgehabten Generalversammlung beschlossene Dividenden-Abschlagszahlung von **Zwei Thaler** pro Actie in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, am 1. December 1859.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.  
**Moritz Seeger, d. J. B.**

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- u. Capitals-Versicherungs-Bank.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen **Zwei Drittel des reinen Gewinnes** der Gesellschaft.

Die mit derselben verbundene Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von **Witwen- und anderen Pensionen**, so wie **Kinder-, Renten- und Capitals-Versicherungen** der mannigfaltigsten Art. Die Pensionen für Witwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausgezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherungen erfolgen sollte.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Brücke Nr. 8, so wie von den Unterzeichneten bereitwilligst ertheilt, bei welchen auch Geschäftspläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können. —  
Leipzig, December 1859.

**Theodor Hoch,**  
Halle'sche Straße Nr. 12.

**Eduard Hercher,**  
Nicolaisstraße Nr. 45.

**Leipziger Sonntagsblatt.** Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7½ Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Die Ziehung 1ster Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie (höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler)

beginnt Montag den 12. December d. J., wozu ich mich mit

**Voll-Loosen . . . .**  
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thaler,
Halbe	à 25½ :
Viertel	à 12¾ :
Achtel	à 6 = 12½ Ngr.,
Ganze	à 10 Thaler 6 Ngr.,
Halbe	à 5 = 3 :
Viertel	à 2 = 16½ :
Achtel	à 1 = 8½ :

so wie

**Loosen 1. Classe**

bestens empfehle.

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Den 12. December a. e. wird die 1. Classe der 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen, Hauptgewinne 1 à **10,000 Thlr.**, 1 à **5000 Thlr.**, 1 à **2000 Thlr.**, 2 à **1000 Thlr.** Mit Loosen hierzu, Vollloose so wie Classenloose in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$ , empfiehlt sich bestens und ersuche ich ein geehrtes Publicum, sich auch diesmal wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu betheiligen.

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.**

## Serie 4 und 5

von den von mir zur 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie arrangirten

### neuen Compagnie-Spielen

zu je 10 Nummern in Achtel-Loosen mit nur 1 Thlr. Einzahlung pro Classe  
ist bereits wieder zur Ausgabe gekommen.

Zur ferneren recht zahlreichen Betheiligung ladet hiermit ganz ergebenst ein

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

### Ziehung I. Classe den 12. December.

**Voll-Loose** in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$

**Classen-Loose** in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$

**Compagnie-Scheine** zu  $\frac{10}{8}$  à 1 Thlr. Einzahlung

empfehlen bestens

**Carl Zieger,**

Neumarkt Nr. 6.

### Etablissements - Anzeige.

Es empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur Anfertigung aller Schlosserarbeit und versichert bei solider Arbeit allen Anforderungen zu entsprechen

**Rudolph Krug, Schlossermeister,**  
Zhalstraße Nr. 24.

### Bekanntmachung.



Zu sofortiger Vertilgung der Natten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Ruffen, Schnecken, Wanzen und Wotten, Flöhe etc. empfiehlt sich in und außerhalb Leipzig mit seinen untrüglichen Mitteln **F. L. Müller**, Königl. Sächs. concess. Kammerjäger und Laborant in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.



### Loose à 1 Thlr.

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten der Schillerstiftung sind wieder zu haben bei

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Jedes Loos erhält einen Gewinn von mindestens 1 Thlr. Kaufpreis an Werth.

### Loose à 1 Thlr.

zum Besten der Schiller-Stiftung, jedes erhält einen Gewinn von mindestens 1 Thlr. Kaufpreis an Werth.

### Loose, $\frac{1}{1}$ , $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$

zur Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung I. Classe d. 12. d. M. empfiehlt das Material-Geschäft von

**Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.**

### Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein **Cichorien-Lager** nicht mehr Halle'sche Straße 3, sondern **Petersstraße Nr. 1** (Durchgang) befindet.  
**Fr. Halecker.**

### Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich meine **Putz- und Modewaaren-Handlung** von heute an **Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage** befindet.

Auch in dem neuen Locale um das bis jetzt geschenkte Vertrauen bittend, zeichnet hochachtungsvoll ergebenst

**Pauline Mühe.**

Leipzig, den 19. November 1859.

### Photographisches Atelier

von **Aug. Brasch**, Portraitmaler,  
Königsstraße Nr. 13.

**Gummischuhe** werden gut reparirt Burgstraße Nr. 21 (Dr. Helfer's Haus), 1 Treppe, nur 1 Treppe. **Ebregott Stein.**

**Gummischuhe** werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24 (goldner Hahn), 3 Treppen vorn herauf. **Adolf Sandes.**

**Leberthranencapsules** 12 St. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
**Brustbonbons** gegen Husten u. Heiserkeit 1 Sch. 6 Ngr.,  
**Isländisch Moos-Caramellen** gegen catarrhalische Leiden 1 Sch. 6 Ngr.

**Hofapotheke z. w. Adler, Hainstrasse.**

### Einreißes Notenzapier

das Buch 8 N (sehr schön) empfiehlt die Papierhandlung von **F. A. Grosse, Kochs Hof.**

## OTTONEN

von

**E. O. Moser & Comp.**

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereite Pflanzengallerte (Bassorin gelée végétale), welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindernd wirkt bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 8, die halbe zu 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **M. F. Steiner (Kochs Hof)** zu haben.



**G. B. Heisinger's**

**Pariser Hutlager**

empfehlen seidene Herrenhüte, feinsten Qualität in den neuesten Modestoffen, gegen Durchschwitzung vorgerichtet; — **Plantours** und **Velours**, diverse Couleuren; so wie grüne und graue steyerische **Jägerhüte** und eine Auswahl von **Stadt- und Reisemützen** in verschiedenen Stoffen.

**Nr. 9 Markt Nr. 9.**

**F. W. Ockernahl, Täschnermstr.,**

empfehlen zu bevorstehende Weihnachten eine reiche Auswahl Damentaschen, Geldtaschen, Schul-Tornister für Knaben und Mädchen, Mappen und Reisetaschen. Auch werden **Stickerien** in diesem Fache prompt und billig besorgt.

### Neues und Zweckmäßiges. Korkheber,

um schnell und sicher durch einen Druck den Kork aus der Flasche zu bekommen, sind fertig geworden bei

**Moritz Wünsche,**

Universitätsstraße, Gewölbe Nr. 5.

### Malekästen für Kinder

mit unschädlichen Farben in größter Auswahl zu billigen Preisen, so wie echt chin. Tusche empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Thermometer empfiehlt billigst

**Wilhelm Pfefferkorn, Burgstraße Nr. 9.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 336.]

2. December 1859.

## Stereoskopen - Bilder und Apparate.

Wir empfehlen darin unser eines der größten Lager auf hiesigem Plage und zwar:  
 Apparate von 20 bis 60 Ngr. das Stück.  
 Bilder von 1 bis 10 Thlr. das Duzend.

**Mantel & Biedel.**

## Französische Gummischuhe I. Qualität

für Herren 1 <sup>1/2</sup> 7 1/2 %	Damen 25 %	Knaben 1 <sup>1/2</sup>	Mädchen 20 %	Kinder 17 %
--	---------------	----------------------------	-----------------	----------------

## Gummischuhe prima Qualität

für Herren 25 %	Damen 19 %	Knaben 21 %	Mädchen 16 %	Kinder 12 1/2 %
--------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

empfehlen unter Garantie vorzüglicher Güte

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 3 Reichsstrasse 3.

## Hanf-Zwirn

in vorzüglich schöner egaler Waare hält stets assortirtes Lager und empfiehlt zu billigsten Preisen  
 A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Wir verkaufen auch dieses Jahr nur

## beste französ. Gummischuhe.

**Zuckschwerdt & Seiss,**  
 Petersstrasse Nr. 46.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
 A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

## ! Ausrangirte Stickereien !

als Mantillen, Morgenhauben mit und ohne Band, Schleier, Chemisettes mit und ohne Aermel, Kragen, Taschentücher, Bandgarnituren, Bandmanschetten u. s. w. bei  
 A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

## 1000 Stück fette lange Wechsfackeln

für diejenigen Herren Studenten, welche gesonnen sind aus Rücksicht für Leipzig von den in Dresden bestellten Wechsfackeln keinen Gebrauch zu machen und, wie zu erwarten steht, beim Leipziger Universitäts-Jubiläum lieber Leipziger als Dresdner Fackeln zu tragen vorziehen sollten, sind solche vorräthig bei

**A. G. Mahler, Seilermeister, Petersstraße Nr. 16.**

## Schleier

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.**

## Empfehlung.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren von dem feinsten Zephyr, Gesundheits-Jacken und Hosen, welche in der Wäsche nicht eingehen und nach derselben eben so weich bleiben, für Herren und Damen empfehle im Duzend und Detail zu den niedrigsten Preisen.

**Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.**

## Puppenköpfe und Puppenleiber

en gros & en detail empfiehlt zu billigen Preisen um damit zu räumen  
**C. Wischke, Markt Nr. 11, Ackerleins Haus, im Hofe rechts.**

## Solaröllampen

sind wieder vorräthig und brennen allabendlich Probe bei  
**S. Wätjer, Klempner, Hainstraße Nr. 5.**

## Einlege-Sohlen

in guter Waare empfiehlt  
**Otto Schwarz, Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.**

## Perlen

in verschiedenen Sorten, Farben und Größen zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**C. Wischke, Markt Nr. 11, Ackerleins Haus im Hofe rechts.**

## Stahlreifen und Stahlreiffröcke

eigener Fabrik  
 empfiehlt in anerkannt bester Waare en gros & en detail zu den billigsten Preisen  
**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.**

## Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben und bester Qualität erhielt und empfiehlt bestens  
**C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

## Empfehlung.

Als billig und vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignend empfehlen wir die in großer Auswahl empfangenen Neuheiten unseres Mode- und Ausschneidwaarenlagers und machen besonders aufmerksam auf:

$\frac{1}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{6}{4}$  breiten kohl-schwarzen ital. Glanzstasset (Lustrine) vorzüglicher Qualität.

Eine kleine Partie sehr preiswürdiger Seidenroben, worunter besonders schmalgestreifte, Kleincarrirte und noch andere nette Muster.

Eine reichhaltige Auswahl geschmackvoller Kleiderstoffe, rein Wolle, Wolle mit Seide, Halbseide, Rips, wollener Gros grains rayé, Mohair, Mixed-Lustres, gedruckte und gemusterte Camelot,  $2\frac{3}{4}$ , 3,  $3\frac{1}{2}$ , 4,  $4\frac{1}{2}$ , 5 -  $7\frac{1}{4}$   $\text{af}$ .

Poll de chèvre, gute Qualität, à Elle 3 -  $3\frac{1}{2}$   $\text{af}$ , vorzügliche neue Muster mit Rips und Atlasstreifen 4 -  $5\frac{1}{2}$   $\text{af}$ .

Casinet, meliert und gemustert, Cachemir, Napolitaino, Victoria  $3\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{2}$  und 4  $\text{af}$  à Elle, schmale Lamas  $4\frac{1}{2}$  -  $5\frac{1}{2}$   $\text{af}$ .

Gedruckte Mousselin de laine-Roben 1  $\text{af}$  25  $\text{af}$  und 2  $\text{af}$  12  $\text{af}$ , ganz reiche Muster 3 - 4  $\text{af}$ .

Englische Barège und Barège du Nord à Elle 4 bis  $6\frac{1}{2}$   $\text{af}$ , französische Barège-Roben in brillantem Druck 4 - 8  $\text{af}$ .

$\frac{6}{4}$  breite französische Rattune  $3\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{2}$ , 4 - 5  $\text{af}$  à Elle.

Breiter Tibet und wollener Atlas in couranten und schönen Farben und vorzüglicher Qualität.

Cachenez und Herren-Shawls (reinwollene) sowohl in einfachem Caro als auch in brillantem franz. Druck 20 bis 25  $\text{af}$ , ganz vorzüglich schöne Sachen 30 - 60  $\text{af}$ .

Ostindische Taschentücher, seidene Herrenhalbtücher, geschmackvolle Muster und gute Qualität.

Schweizer Taschentücher in vorzüglich schönen Mustern. Für Diensteute Halbtücher in Seide, Ganzwolle und Baumwolle alle Größen.

$\frac{12}{4}$  große wollene und halbwollene Umschlagetücher, größtentheils dunkle und dauerhafte Sachen 1  $\text{af}$  2  $\text{af}$  bis  $1\frac{1}{6}$   $\text{af}$ . Außerdem erhielten wir auch wieder eine große Partie

## Fabrikrester

(Länge von  $1\frac{1}{2}$  bis 8 und 9 Ellen)

in verschiedenen Stoffen.

**Heidenreuter & Teuscher,**

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

## Cravatten und Schlipse

in größter Auswahl à Stück von  $2\frac{1}{2}$   $\text{af}$  an,

Herren-Negligé- und Reise-Mützen empfiehlt **C. G. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2. Bestellungen prompt und billig.

## Die Schirmfabrik von H. Fleck

empfehlen schwere seidne Regenschirme pr. Stück  $2\frac{1}{2}$ , 3 u.  $3\frac{1}{2}$   $\text{af}$ , Röper-Regenschirme von 20  $\text{af}$  an.

Alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Gewölbe Gainsstraße Nr. 7, goldner Stern.

**Puppenlappen** in allen Größen, namentlich große, sind zu verkaufen Reichsstr. 5 im Hofe.

## Puppenköpfe, Puppenleiber

und Schreikinder (sogen. Lauslinge), so wie sämtliche Puppengegenstände empfiehlt in reicher Auswahl billigst

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

Patentirtes Waschwasser für die häusliche Wäsche empfiehlt billigst in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  Pfd.-Packeten

**Eduard Bruns**,  
Hôtel Stadt Dresden.

## Wachs-Seife

ist wieder zu haben bei

**Hermann Schirmer.**

## Paraffin- und Stearin-Kerzen

empfehlen

**Hermann Schirmer** im Nauticianum.

## Stearinkerzen

in vorzüglich schöner Waare à Pack 8 u. 9 Mgr. empfiehlt

**J. G. Apitzsch,**

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofes.

## Herrnhuter Talg-Seife u. Lichte

aus der Fabrik des Herrn **J. C. Schmitt** in Snadau, früher Ebersdorf, empfiehlt in sehr trockener Waare zu Fabrikpreisen **August Jesch**, Petersstraße Nr. 8.

## Stearinkerzen,

ausgezeichnet brennend, empfiehlt in 3 verschiedenen Qualitäten **August Jesch**, Petersstraße 8.

## Villa = Verkauf.

Ein schönes neugebautes, für zwei Familien passendes Gartengrundstück, in der besten Lage Dresdens, mit Fernsicht nach der sächsischen Schweiz und dem Elbthale, ist sofort für den festen Preis von 18,000 Thaler zu verkaufen oder hiervon die erste Etage zu vermiethen.

Näheres ertheilt auf Franco-Anfragen Herr Friedrich Zimmer in Dresden.

Eine Partie div. Kister lackirter Papiere aller Holzarten (für Weihnachtsartikel passend) werden für sehr billigen Preis verkauft Georgenstraße Nr. 19.

## Eine Wattenmaschine,

ganz gut-gehalten, steht Plazes halber billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **S. M. Albani**, Frankfurter Straße 10.

## Begzugs halber

## Meubles-Ausverkauf.

Ganze Etagen so wie einzelne Stücke in Mah- und Birken-Meubles sind nur kurze Zeit zu und unter dem Kostenpreis zu verkaufen Nr. 5, Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne, in demselben Locale, wo sich jetzt die Bergerische Spiegelabrik befindet.

Ein schöner gutgehaltener Divan, mit oder ohne Stühle, ist billigst zu verkaufen Georgenstraße 19 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Nußbaum-Secretair, ein 1thür. Kleiderschrank Gewandgäßen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu verkaufen: Divans in Damast u. Leder gepolst., dauerhaft dgl. Gestelle, eine Anzahl pol. lack. u. rohe Rohrstühle, Compt.-Sessel, Kofferböcke, Tabourets, Fußb., Blumentische u., unüberzogene Ruhetischen. **Müller**, Tapes, Hainstr. 27, 4 Tr.

Zu verkaufen steht 1 Secretair, 1 großer Nähtisch, 1 Sopha,  $\frac{1}{2}$  Duzend Polsterstühle von Mahagoni Brühl Nr. 41, 1 Tr.

Zu verkaufen 1 Doppelpult, 1 Kl. Stehpult, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Bureau, 1 Schreibsecretair, 1 Ladentafel Reichsstr. 13.

Zu verkaufen steht ein Kleiderschrank und ein Küchenschrank mit Regal Pachtgasse Nr. 5, 2 Treppen rechts.

**Federbetten** sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein großer wenig getragener Herrenmantel. Zu erfragen Petersstraße 29 im Destillationsgeschäft.

## Zu verkaufen

sind ein steinernes Fenster-Gesims mit passenden Fenster und Laden dazu, so wie 6 Stück Doppel-Fenster, eine neue und eine gebrauchte Bettstelle und einige Bilder mit Goldrahmen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 24.

Ein fast neuer Kinderwagen ist zu verkaufen. Näheres Elsterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein schwarzer Hundel ist zu verkaufen

Gerberstraße Nr. 6 im Hofe.

Zu verkaufen: 1 weißer echter Fiedländer Spiz, kleiner Race, Johannisgasse Nr. 36, 2 Treppen.

## Für Bauunternehmer.

In dem Grundstücke auf der Querstraße Nr. 10 u. 11 sind sofort billig zu verkaufen sehr gute Doppel-Thüren, einfache Thüren, Fenster, mehrere Schock gute Breter und Latten, so wie gegen 2000  $\square$  Ellen vorzüglich gute Fußboden-Tafeln. Bestellungen auf Mauer- und Dachsteine werden ebendasselbst angenommen.

Gut brennende Gascoaks (frei von Schiefer, Klarem u.) empfiehlt à Schfl. 13  $\text{af}$ , bei 10 Schfl.  $12\frac{1}{2}$   $\text{af}$ , bei 20 Schfl. 12  $\text{af}$  franco **S. Schreiber**, Comptoir Nicolaisstraße Nr. 26, Geschäft Kopplaz. 10, Eingang Weichgasse.

Der Coak wird bei mir wie in hiesiger Gasanstalt gefällig gehäuft gemessen.

# Ungarischen Champagner,

## Neue Katharinenpflaumen 1. Qualität

etwas ganz Vorzügliches, empfiehlt à 1 1/2 Thaler pr. Bout., im Duzend billiger,  
Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68.

### Anzeige.

Dresdner Gänse sind jeden Freitag von Nachmittags 6 Uhr zu verkaufen im Gasthof zum goldenen Arm in der Petersstraße.

### Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, das Tausend zu 10  $\text{fl}$ , 12  $\text{fl}$  und 13  $\text{fl}$ , im Einzelnen das Stück 3  $\text{fl}$  und 4  $\text{fl}$  empfiehlt als sehr preiswerth  
Louis Aplitzsch, Dresdner Straße.

### Niederländische

### Vanille-Chocolade

à 17, 19, 23, 27, 35  $\text{fl}$  pr. Pfund empfiehlt als etwas Vorzügliches  
Carl Heinr. Kleinert,  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

### Feinsten Perl-Kaffee

das  $\text{fl}$  10 und 11  $\text{fl}$ , Cheribon das  $\text{fl}$  9  $\text{fl}$ , täglich frisch gebrannt das  $\text{fl}$  14  $\text{fl}$  — 12  $\text{fl}$  empfiehlt  
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

### Dampf-Kaffee,

kräftig und rein schmeckend, täglich frisch gebrannt à  $\text{fl}$  11, 12, 14  $\text{fl}$  empfiehlt  
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

### Erdmandel-Kaffee

von bekannter Qualität à Paq. ca. 17—18 Loth 13  $\text{fl}$   $\text{fl}$ , 2 Paq. 25  $\text{fl}$ , für 1  $\text{fl}$  30 Paq. à ca. 16 Loth empfiehlt  
Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

NB. Andere Waare à Paq. ca. 11—12 Loth, für 1  $\text{fl}$  35 bis 38 Paq, 1 Paq. 10  $\text{fl}$ , führe ich nicht, dagegen verkaufe ich Cichorien in grünem Papier à Paq. 3 u. 6  $\text{fl}$ , in gelbem Papier à Paq. 4 u. 7  $\text{fl}$ , im Ganzen billiger. D. O.

### Obst-Bonbons und Isländisch Moos-Bonbons,

als Mittel gegen Husten empfiehlt ganz besonders  
W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

### Feinsten Raffinad im Brod pr. $\text{fl}$ 55 $\text{fl}$ , do. Mellis = pr. $\text{fl}$ 50 $\text{fl}$

empfehlen  
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

### Neue Sultan-Rosinen

in schöner Qualität empfing und empfiehlt  
Hermann Schirmer.

### Gutkochenden Reis das $\text{fl}$ zu 18, 20, 25—30 $\text{fl}$ , feine Gräupchen zu 15, 17—20 $\text{fl}$ ,

Sirise, Façon- u. Fadennudeln, Erbsen, Linsen und Bohnen in bester Waare führt stets  
C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

### ff. Oberlössnitzer Champagner,

grand mousseux,  
mit französischen Etiquetten und Korkbrand, 1/2 Bout. — 25  $\text{fl}$ , 1/2 Bout. — 15  $\text{fl}$  empfiehlt in ausgezeichnet schöner Qualität  
Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68.  
Bei Abnahme von 12 Bout. verhältnismäßigen Rabatt.

### Rothen Ungarwein

von vorzüglich schöner Qualität à Bout. 10  $\text{fl}$ , 13 Bout. 4  $\text{fl}$ , empfiehlt  
Anton Rossi, große Fleischergasse Nr. 28.

### Crème de Allasch (ff. Liqueur)

empfehlen  
Moritz Siegel Nachfolger.

### Frische Holst. u. Whitstabler Austern,

frische Schellfische u. Seedorfsche, frisch angekommen, echt böhm. Fasanen u. Rebhühner, neue russ. Zuckerschoten, ger. Lachs, Kieler Sprossen u. Pöcklinge. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Kieler Speckpöcklinge, ganz frisch,

empfehlen billigt  
G. S. Werner, kl. Fleischerg. 28.

### Qualität

erhalten  
Hentschel & Finckert.

Zarte Kieler Fett-Pöcklinge pr. Stk. 1  $\text{fl}$ ,  
frische Kieler Sprossen pr. Pfd. 10  $\text{fl}$ , in Kisten von 10 Pfd. billiger,  
neue Sardines à l'hulle in div. Dosen,  
neue Lüneburger Bricken, große Fische,  
echt Emmenthuler Schmelzer und  
grünen Kräuterkäse

empfehlen in jeder beliebigen Quantität

Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

### Frische Teltower Rübchen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Echte Kieler Sprossen

erhielt heute frisch und empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

### Ullersdorfer Sahnkäse,

schöne fette Waare, à Stück 5  $\text{fl}$  empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Friscen Seedorfsch, Aale, Forellen, Karpfen ic. empfiehlt zu billigsten Preisen W. Schröter, Fischhändler, Reichels Garten, alter Hof.

Markttags am Stande.

ff. Speisefett das $\text{fl}$ 7 $\text{fl}$ ,	Zucker-Syrup das $\text{fl}$ 2 1/2 $\text{fl}$ ,
Limb. Käse = 4 1/2 $\text{fl}$ ,	Candis-Syrup = 2 $\text{fl}$ ,
Brab. Sardellen d. $\text{fl}$ 5 $\text{fl}$ ,	Frucht-Syrup = 16 $\text{fl}$ ,
Nepfelwein die Flasche 4 $\text{fl}$ ,	Donia = 4 1/2 $\text{fl}$ ,
fl. Säringe das St. 2—3 $\text{fl}$ ,	Türk. Pflaumen = 3 1/2 $\text{fl}$ ,
empfehlen	C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

### Neuen russ. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Neue Erbsen, Linsen, Bohnen ic.

empfehlen Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

### Die Butter-Niederlage

befindet sich nicht mehr Nicolaisstraße Nr. 51, sondern Nicolaisstraße Nr. 54, Ecke der Grimma'schen Straße 1. Etage rechts A. Thür, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu fernerer Gewogenheit mit dem Bemerkten, daß die Butter stets frisch und in bekannter Güte vorräthig ist.

### Münchner Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen empfiehlt billigt

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Täglich frische Tafelbutter

à Kanne 18  $\text{fl}$  empfiehlt G. S. Werner, kl. Fleischerg. 28.

### f. Limburger Sahnkäse

erhielt eine 2. Sendung in ganz speckiger Waare pr. Pfd. 5  $\text{fl}$ , in Partien billiger,  
Moritz Siegel Nachfolger.

### Milchverkauf des Rittergut Breitenfeld.

Um vielfachen Nachfragen zu entsprechen, wird von jetzt an außer der frischgemolkene Kuhmilch auch Sahne und abgeschöpfte Milch im Hofe des silbernen Bär verkauft. Beginn des Verkaufs früh gleich nach 7 Uhr.

### Rittergutsmilch und Sahne

empfehlen rein und unverfälscht täglich früh 6 1/2 Uhr und Abends von 6 Uhr an in der  
Milchhalle vis à vis dem Bezirksgericht.

### Getragene Kleidungsstücke u. s. w.

werden mit den höchsten Preisen bezahlt Halle'sches Gäßchen 14 im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk ic. werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 28. E. Waldapfel.

Gesucht

wird ein schon gebrauchtes Doppelputz und eine Ledentafel. Frankfurter Offerten werden unter E. B. # 30 poste restante entgegen genommen.

Gesucht wird ein zweirädriger Handwagen von  
Jurany & Praeger, Kochs Hof.

Gesucht wird ein guter, junger, kräftiger und wach-  
samer Doghund.

Gefällige Offerten werden unter G. F. C. in der Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Ein noch brauchbarer Ofenaufsatz von Thon wird zu kaufen  
gesucht von F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage.

### 500 Str. Tafelglas = Scherben

kauft in Partien, nicht unter 1  $\mathcal{L}$   
das Glasfabrik-Waarenlager Wintergartenstraße 8.

Für Hasenfelle zahlt die höchsten Preise F. Köst  
in der Barfußmühle und im Ge-  
wölbe Hainstraße, Tuchhalle.

Hasenfelle kaufen das Stück zu 5 und 6  $\mathcal{R}$   
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Gesucht werden 100  $\mathcal{R}$  auf Wechsel und sehr gute Zinsen,  
Ziel 5 Monate.Adr. unter Chiffre C. F. durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann sucht im Kaufmännischen bei einem tüchtigen  
Lehrer billigen Rechenunterricht zu nehmen.

Offerten bittet man unter der Chiffre F. G. 104 in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein englisch und deutsch Manufactur-Waaren-  
geschäft en gros in Berlin wird ein Reisender, der in dieser  
Branche bereits gereist hat, gesucht.

Offerten mit näherer Angabe der bisherigen Thätigkeit werden  
die Herren Herrmann & Cronheim in Leipzig entgegen  
nehmen.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche in der Weinhandlung im  
Elephanten.

Einige junge Burschen od. Mädchen, welche das Wickelmachen in kur-  
zer Zeit gründlich erlernen wollen, können sich melden Ulrichsg. 46, 2 Tr.

Eine Großmagd und ein Großknecht werden zum Neujahr auf  
ein Landgut bei Leipzig zu mleten gesucht.

Zu melden blaue Mäße Nr. 8, 3 Treppen im Vorderhaus.

Von einem Fabrikbesitzer in hiesiger Gegend wird zur Führung  
der Wirthschaft und Beaufsichtigung seiner drei Kinder, wovon  
das älteste 7 und das jüngste 4 Jahr alt ist, ein tüchtiges und  
sittlich gutes junges Mädchen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen  
sich Sonnabend als den 3. Dec. von 1—4 Uhr bei Hrn. Merk,  
oberer Park Nr. 1 parterre melden.

Ein braves rechtschaffnes Mädchen kann sogleich  
einen guten Dienst erhalten, hauptsächlich für Kinder als  
auch zur Verrichtung aller vorkommenden häuslichen Arbeiten.  
Näheres Glockenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Dec. ein reinliches, fleißiges Dienst-  
mädchen. Näheres Zeißer Straße Nr. 5 u. 6, 1 Treppe.

### G e s u c h .

Eine Person, welche mit Behandlung und Fütterung der Kühe  
genau Bescheid weiß, hauptsächlich gut zu melken versteht, findet  
sofort guten Dienst.

Nähere Auskunft ertheilt Madame Bogtländer im schwarzen  
Ross am Rossplatz.

Ein zuverlässiger Buchhalter, welcher eine schöne Handschrift  
besitzt, sucht Beschäftigung und weist ehrenwerthe Empfehlung nach  
unter gefälliger Adresse C. M. No. 33 poste restante.

Ein Commis, Materialist und mit den laufenden Comptoir-  
arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst  
Stellung auf Lager oder Comptoir. Adressen wolle man gefälligst  
unter A.—Z. H. 6. in der Buchh. von Otto Klemm niederlegen.

### Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Ein königlicher Beamter hier wünscht seinen Sohn, der künftige  
Dfner die I. Bürgerschule verläßt, als Lehrling in einem hiesigen  
Handlungshause unterzubringen.

Die geehrten Herren Principale, welche hierauf reflectiren, wer-  
den gebeten schriftliche Mittheilungen unter der Adresse H. E. in  
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### G e s u c h !

Ein verheiratheter junger Mann sucht einen Posten als Haus-  
mann oder Markthelfer, die besten Empfehlungen stehen ihm zur  
Seite, auch würde er gern einstweilige Beschäftigung in Wochen-  
lohn übernehmen. Werthe Adressen bittet man unter Gesuch S.  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein streng solider, junger und gewandter Kellner sucht baldigst  
Stellung. Derselbe würde auch eine Dienestelle annehmen.

Näheres unter A. R. durch die Exped. d. Bl.

### Ein auswärtiger junger Mann

von 23 Jahren, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite  
stehen, und welcher schon seit Jahren als Rechnungsführer in  
einer Brauerei functionirt, sucht zu Ostern in Leipzig oder Umgegend  
ein anderweit Unterkommen.

Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter der Chiffre  
N N. H. 7 poste restante Gräfenhainichen bei Bitterfeld ein-  
zusenden.

Ein Mann, an Arbeit und Rechtlichkeit gewöhnt, der auch  
etwas mit Pferden umzugehen versteht, sucht Arbeit und erbietet  
sich zu weiterer Auskunft

Julius Barthel, Inselstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein Kellnerbursche sucht einen Dienst. Näheres ist zu erfahren  
in der kleinen Windmühlenstraße Nr. 9.

Ein kräftiger Mensch, gut empfohlen, sucht einen Posten als  
Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Näheres Brühl Nr. 73  
beim Hausmann.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht einen Dienst als Lauf-  
bursche. Zu erfragen Thalstraße Nr. 6.

Ein Mädchen, mit der Führung der Nähmaschine vollkommen  
vertraut, sucht dauernde Beschäftigung und bittet man Adressen  
bei Herrn Glasermeister Scheffler, goldne Laute, gef. abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärts, geübt im Nähen u. Plätten  
u. s. w., sucht Dienst als Jungfer oder Jungemagd in einem  
guten Hause. Wird empfohlen Frankfurter Straße 76.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, wel-  
ches schon in einigen Geschäften als Ladenmamsell conditionirt  
hat und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht zum 1. Jan. 1860  
oder später eine ähnliche Stellung. Auch würde sie eine Stelle  
zur Unterstützung der Hausfrau bei einer anständigen Herrschaft  
annehmen. Näheres ertheilt Arnold in Leipzig, lange Straße 7.

### Ein Mädchen,

32 Jahre alt, aus anständiger Familie, welches bisher als Wirth-  
schafterin conditionirt und gute Zeugnisse und Empfehlungen bei-  
bringen kann, sucht von jetzt an oder zu Weihnachten bis Ostern  
eine derartige Stelle, am liebsten bei einer anständigen Dame oder  
bejahrten Herrn.

Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre werthen Adressen in  
der Expedition d. Bl. unter Chiffre G. L. 8. niederlegen.

Gesucht wird für ein Dienstmädchen, welches mit guten  
Attesten versehen ist, Verhältnisse halber sofort oder den 15. d. M.  
ein Dienst. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst. Zu  
erfragen Preußergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Plätten, Serviren, Fri-  
siren erfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder in einem  
Verkauf. Große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht zum 1. Januar einen Dienst für Küche  
und häusliche Arbeit. Adressen beliebe man in der Expedition  
dieses Blattes unter H. H. 75. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 15. Decbr. oder  
1. Januar. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein gewandtes, ansehnliches Mädchen sucht Verhältnisse halber  
eine Stelle als Schenk- oder Stubenmädchen. — Zu erfragen  
Ritterstraße Nr. 7 im Hof rechts 1 Treppe bei M. Winter.

Ein gewandtes solides Mädchen sucht sofort oder zum 15. eine  
Stelle in Restauration oder Conditorei. Zu erfragen Neumarkt  
Nr. 35, 4 Treppen beim Hausmann.

Ein junges Mädchen von auswärts, das sich keiner Arbeit  
scheut, wünscht gern zum sofortigen Antritt einen Dienst. Das  
Nähere zu erfahren Brühl Nr. 30 parterre.

Ein anständiges braves Mädchen, welches in allen häuslichen  
Arbeiten, Plätten und Nähen gut erfahren ist, sucht als Junge-  
magd zum 15. Dec. oder 1. Jan. Dienst. Marienstraße Nr. 6.

Ein ordentliches, flinkes Mädchen sucht Aufwartungen. Zu  
erfragen Ritterstraße Nr. 42 im Wurfsgewölbe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres  
Kuchengartengasse Nr. 116 im Hofe rechts.

### Drei Thaler Demjenigen,

welcher ein Logis von 50—100 Thlr. nachweisen kann. Adressen  
unter H. M. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein Paar solide Leute ohne Kinder zu  
Weihnachten ein kleines Logis im Preise von ca. 40—50  $\mathcal{R}$ .  
Adressen wolle man bei Herrn Frauendorf, Brühl Nr. 50  
gefälligst niederlegen.

## Zu miethen gesucht

wird eine freundliche Familienwohnung für 1. April 1860 zum Preise von ungefähr 120 Thlr. und möglichst in der innern Vorstadt gelegen. Gefällige Offerten nimmt Herr E. F. Kahnt am Neumarkt entgegen.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preise von 40  $\text{fl}$  bis 60  $\text{fl}$  oder Astermiethen. Adressen sind niederzulegen unter L. K. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis in Reudnitz, zu beziehen den 1. Januar, im Preise von 25—30 Thlr. Wertheftige Adressen wolle man abgeben in der Expedition d. Bl. unter D. 4. D.

Gesucht wird von Weihnachten an von einer soliden, pünktlich zahlenden Frau 1 Stube, womöglich mit Kammer, ohne Meubles. Adressen werden erbeten Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube und Kammer ohne Meubles. Adressen, mit H. B. bezeichnet, sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann eine freundliche Wohnung, Stube nebst Kammer. Adressen bittet man unter Z. 12 in Stadt Berlin niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame ein meublirtes Stübchen per Monat 2 bis 2 Thlr. 15 Ngr. Adressen bei Herrn Kaufmann Haberland, große Fleischergasse.

In dem sub Nr. 27c an der Querstraße gelegenen Hause sollen die im Erdgeschoss und 1. Stockwerk befindlichen Geschäftslocalitäten des Herrn J. J. Weber als solche von Johannis 1860 ab anderweit vermietet werden und ist Näheres zu erfragen auf der Expedition des

Adv. Tschermann.

## Vermiethung.

Die in vorzüglichem Stande befindliche zweite Etage des vorwärts Kramsta'schen Hauses an der Ecke des Brühls und Theaterplatzes Nr. 89 ist in Folge eingetretenen Todesfalles von nächste Dstern ab zu dem jährlichen Mietzins von 600  $\text{fl}$  zu vermieten.

Ein Logis im Parterre, mittlerer Größe, im Preise von 65  $\text{fl}$  ist zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere beim Hauswirth Carolinenstraße 23.

Vermiethung. In der Königsstraße ist eine 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör nebst Garten von Dstern ab zu vermieten und das Nähere darüber Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Familienlogis in der 1. Etage, Reudnitz, kurze Gasse 95. Zu erfragen bei E. Starke, Querstraße

Zu beziehen sind von Weihn. ab einige hübsche Familienlogis von 60—300  $\text{fl}$ , innere Vorstädte, durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Ein Familien-Logis ist zu Weihnachten zu beziehen Neureudnitz am Thonberg Nr. 29 B.

## Vermiethung.

Petersstraße Nr. 15, 2. Etage, ganz in der Nähe des Marktes, ist von Weihnachten an oder auch sogleich eine Erkerstube nebst einer daneben befindlichen kleinen einfenstrigen Stube, vorzüglich passend für eine juristische Expedition, für ein Agentur- oder Lotterie-Geschäft zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube Burgstraße 27, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

## Petersschießgraben.

Café restaurant, Conditorei von E. Dennerdorf, Gewandgäßchen Nr. 5, empfiehlt ff. gefüllte Nusstorte, Windbeutel und Pfannkuchen, fein gefüllt, à Stück 6 S.

## „Stadt Wien“.

Table d'hôte im Abonnement Mittags präcis 12 bis 1 Uhr.

Möblus.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich außer der bis jetzt geführten Döllnitzer Gose auch das vielfach verlangte Vereinsbier von heute ab zugelegt habe und bitte um gütigen Besuch.

Bayer. Bier ff. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. Täglich Bouillon. Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche, gut ausmeublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 2.

Zu vermieten ist vom 15. Decbr. oder 1. Januar ab eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren (messfel mit Hausschlüssel) Petersstraße Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten sind sogleich zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafbehältnis einzeln oder zusammen Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer und sofort oder später zu beziehen Gerberstr. 22, 1 Tr.

Einige fein meublirte Zimmer mit Schlafcabinet und Hausschlüssel 2 Etagen hoch, auf der Promenade, sofort oder später zu beziehen, werden nachgewiesen Weststraße an der katholischen Kirche 67, 2. Etage rechts.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, sep. Eingang und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten. Näheres bei Hrn. Krosber, Petersstraße Nr. 19.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Schlafstellen Colonnadenstraße Nr. 27 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, findet freundliche Schlafstelle. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 5 im Gewölbe.

In einer freundl. heizbaren Stube sind 2 Schlafstellen sogleich zu beziehen Lehmanns Garten, 2. Haus, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Erdmannstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren Windmühlengasse 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Eisenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für ledige Herren oder solide Mädchen Inselstraße Nr. 15, im Seitengebäude 1 Treppe. Froberg.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

## Concert v. C. Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ von A. Bojeldieu, Ouverture f. Op. „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart, Terzett a. d. Op. „Der Freischütz“ von E. M. v. Weber, Nachruf von E. M. v. Weber, Fantasie von E. Bach, „Der lustige Figaro“, Potpourri von B. Hamm u. f. w.

## Große Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei, so wie jeden Sonntag zu selbstgebackenen Kuchen ganz ergebenst ein J. Fr. Helbig.

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, echt Bayerisch (frische Sendung), so wie Vereinsbier sind ausgezeichnet.

Morgen früh Speckkuchen.

Prager.

Spelsehalle Katharinenstr. Nr. 20 empfiehlt heute Mittag und Abend Klöße mit Topfbratenbraten oder Schweinsknochen in und außerm Hause à 2 1/2  $\text{fl}$ .

Heute Freitag den 2. December Kirmeß-Schmauß mit starkbesetztem Orchester, wozu freundlichst einladet Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. F. G. Dieke.

## Heute Abend Mockturtle-Suppe

bei C. W. Schneemann. — NB. Das Bayerische ist famos.

**Plinsen** empfiehlt zu heute Abend und ladet höflichst dazu ein  
August Löwe, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber.

**Vereinsbier** empfiehlt als ausgezeichnet  
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

**Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41.**

Vorzügliches Culmbacher Bier (abgelagert) à 2 1/2%, einen guten kräftigen Mittagstisch à 5 1/2% empfiehlt  
Ernst Zetzsche.

## Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

Heute Schlachtfest bei **J. A. Kaessner**, Brühl Nr. 68 im Keller.  
NB. Bier ff.

**Goldner Hirsch. Schlachtfest** empfiehlt für heute  
C. G. Maede.  
Bier ff.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **H. Bothe**, Hospitalstraße.

Heute Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein  
J. G. Henze in Reichels Garten.

**Goldne Eule.** Heute empfiehlt Schlachtfest **J. G. Wagner**.

Heute Abend ladet zu frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein  
Witb. Friedrich, Zeiger Straße 3.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und thüringer  
Klößen ergebenst ein  
A. Heyser.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße bei **Friedrich Siefert**, Brühl 34.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst einem feinen Pilsener und gebirgischen  
Bitterbier à 7 S. ergebenst ein  
F. S. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.

**Pilgers Restauration**, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Mittag und Abend zu Schweinsknochen und Klößen ganz ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill** im Tunnel.

**Morgen großes Schlachtfest.** Es ladet ergebenst ein  
Bier ff.  
F. W. John, Brühl Nr. 6.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Freitag Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen,  
Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet  
Eb. Wolf.

**Gasthof zum Helm in Güttrisch.**

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein  
Julius Jaeger.

**Speisehalle** Thomaskirchhof, Saak Nr. 8.  
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

**Morgen Schlachtfest** bei  
Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.

## Verloren.

Ein Brief an Frau Em. Möring in Frankfurt a. D. ist  
vor ca. 8 Tagen auf dem Wege zur Post verloren gegangen.  
Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 16/1, 1 Treppe.

### Verloren

wurde ein Ring mit weißem Stein von einem armen Mädchen  
vom Salzgäßchen bis in die III. Bürgerschule. Gegen 15 1/2 Belohnung abzugeben Poststraße 4 parterre.

Verloren wurde Mittwoch Vormittag von Reichels Garten  
aus, Markt, Katharinenstr. bis neue Straße ein Portemonnaie,  
Silbermünze enthaltend. Der ehrl. Finder wird freundlichst gebeten  
das Verlorene gegen Dank u. Belohn. abzug. Eiserstr. 34, 1. Et.

Verloren wurde am 30. d. M. ein halbes lackirtes  
Kalbfell. Gegen angemessene Belohnung abzugeben kl. Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe links.

Verloren wurde vom Café Hanisch bis in das Paulinum  
ein roth und weiß gemustertes seidenes Taschentuch.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdner Straße 42,  
1 Treppe hoch.

Bertauscht wurde am letzten Clubabend der „Rose“ ein  
Summischub und ein Regenschirm. Den Umtausch wolle man  
bewirken Klosterstraße Nr. 4 in der Papierhandlung.

Verloren wurde gestern früh von einem Schulkinde eine an-  
gefangene Stickerlei, Rockblatt. Abzug. Brühl 83, Schw. Rad part.

Gefunden wurde Sonnabend den 26. d. M. im  
Theater ein Cigarrenetui mit Stereoskopen. Ab-  
zuholen in der Restauration v. Düngefeld in Plagwitz.

Ein Theil einer goldenen Uhrkette ist in der Weinergarten-  
straße gefunden worden.

Abzuholen Hrn. Beiers Haus 3 Treppen links.

Anonymus wird zu einer gefälligen Besprechung aufgefordert.  
Et.

Vereinbart es sich mit unserm jetzigen Zeitgeist, daß in einem  
bevölkerten Orte der Pfarodie Schönfeld mehrere Abtheilungen  
der Schulkinder von selbst unwissenden Schulknaben unterrichtet  
werden, und sich dieselben zwecklos und unbeschäftigt halbe Tage  
herumtreiben? (Die Namen der Einsender sind in der Expedition  
dieses Blattes zu sehen.)

Es ist ein Sträuschen für Sie bereit, kommen Sie recht bald.  
A.

## A. F. B.

Zu treffen am Peterschore den 5. oder 12. December Nach-  
mittags 3 Uhr oder einen Brief.  
A.

Unserm gemüthlichen Gevatter B..... mit dem  
harten & gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von Herzen.  
— Rede was Verstand hat —  
— Die Achsmutter —  
— L. A. No. 1. 2. 3. 4. —

Es gratulirt dem Schweizer C. Feiler zu seinem 24. Wiegen-  
feste ein donnerndes Hoch A! wie sich das Rad dreht.

Es gratulirt Herrn Bretschneider zu seinem heutigen Wiegen-  
feste von ganzem Herzen ein 3mal donnerndes Hoch, daß das  
ganze Langenberg'sche Gut zittert.  
J. W.

## Ponomia. Heute Damenclub.

Bei der gestern durch mich öffentlich und vor Zeugen erfolgten Ziehung der Gewinne der von der Englischen Kunst-Anstalt von A. H. Payne hier zum Besten der Verwundeten und der Witwen und Waisen gefallener Krieger des österreichischen Heeres veranstalteten Verlosung von Kunstgegenständen sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

2	387	704	968	1255	1600	1925	2280	2623	2865	3115	3419	3707	3940	4197	4447	4732	4981	5221	5461
7	390	709	971	1259	1602	1932	2281	2624	2877	3132	3426	3709	3947	4199	4451	4734	4992	5224	5466
9	397	715	978	1283	1604	1940	2282	2627	2883	3134	3433	3716	3948	4203	4453	4740	4998	5225	5468
12	398	717	980	1286	1605	1945	2284	2628	2884	3146	3435	3722	3950	4212	4454	4744	5000	5227	5472
17	402	719	986	1295	1606	1971	2295	2632	2890	3152	3445	3723	3956	4214	4456	4747	5005	5233	5475
19	405	721	993	1297	1607	1972	2303	2638	2893	3154	3459	3724	3957	4218	4459	4748	5007	5239	5479
22	411	726	995	1300	1609	1980	2304	2643	2895	3155	3461	3727	3960	4224	4461	4750	5012	5242	5485
26	418	727	997	1301	1612	1981	2308	2644	2898	3156	3474	3729	3965	4228	4466	4766	5013	5246	5489
38	424	733	998	1306	1615	1984	2310	2645	2902	3157	3477	3730	3971	4229	4467	4769	5014	5249	5493
43	425	734	999	1307	1622	1986	2319	2647	2908	3158	3478	3737	3976	4232	4469	4773	5016	5252	5498
46	430	736	1003	1311	1623	1991	2328	2648	2910	3161	3480	3740	3979	4234	4476	4774	5017	5255	5503
50	434	737	1011	1312	1628	1992	2332	2650	2912	3162	3482	3742	3993	4235	4481	4775	5022	5257	5506
53	439	740	1035	1319	1629	1993	2333	2656	2915	3164	3483	3743	3994	4240	4483	4776	5024	5260	5507
54	440	741	1039	1321	1631	1997	2335	2660	2917	3165	3487	3747	3995	4241	4485	4782	5029	5263	5510
65	443	745	1047	1324	1640	1998	2341	2662	2918	3166	3491	3751	3996	4244	4489	4788	5030	5266	5513
75	445	754	1049	1325	1673	2008	2343	2663	2924	3175	3503	3753	3999	4245	4490	4784	5031	5273	5522
79	450	769	1051	1330	1674	2018	2348	2669	2928	3182	3504	3756	4003	4246	4491	4788	5032	5275	5525
81	451	773	1054	1331	1680	2022	2350	2671	2931	3189	3506	3758	4010	4250	4495	4789	5036	5276	5532
91	454	780	1060	1338	1681	2028	2351	2673	2933	3190	3507	3761	4012	4252	4501	4797	5038	5281	5538
107	455	784	1061	1341	1682	2030	2353	2675	2934	3193	3510	3762	4013	4254	4502	4798	5042	5283	5540
118	457	787	1062	1343	1684	2035	2359	2676	2935	3194	3518	3763	4015	4255	4503	4799	5043	5285	5544
130	468	788	1069	1347	1685	2036	2366	2679	2936	3195	3522	3772	4022	4257	4504	4802	5056	5588	5545
135	482	790	1071	1361	1688	2037	2368	2680	2940	3204	3528	3782	4024	4261	4508	4805	5061	5290	5548
152	487	792	1077	1365	1696	2040	2373	2681	2943	3206	3535	3787	4035	4263	4520	4807	5063	5291	5556
154	488	796	1089	1367	1704	2042	2396	2690	2947	3208	3545	3791	4038	4268	4523	4812	5068	5293	5558
157	494	800	1099	1368	1708	2043	2401	2695	2949	3210	3548	3793	4046	4270	4526	4816	5078	5294	5562
158	507	810	1102	1371	1710	2044	2404	2698	2952	3215	3549	3795	4051	4271	4527	4819	5084	5298	5566
159	509	811	1105	1378	1713	2046	2415	2701	2963	3218	3550	3802	4055	4279	4533	4820	5090	5305	5568
175	514	816	1106	1379	1726	2052	2444	2706	2964	3223	3551	3803	4056	4282	4537	4825	5095	5311	5572
182	515	821	1111	1380	1739	2056	2452	2717	2965	3225	3552	3805	4057	4283	4549	4826	5096	5312	5574
195	535	824	1114	1384	1743	2059	2456	2723	2967	3227	3554	3813	4059	4284	4556	4831	5101	5313	5577
198	545	827	1115	1386	1746	2060	2457	2725	2970	3234	3555	3817	4067	4285	4558	4832	5103	5315	5579
206	546	832	1116	1393	1751	2078	2458	2728	2979	3236	3559	3819	4070	4287	4566	4839	5107	5318	5580
214	548	835	1117	1394	1758	2084	2464	2734	2983	3242	3564	3820	4076	4293	4567	4846	5117	5319	5582
217	549	841	1119	1396	1759	2090	2465	2740	2988	3244	3567	3821	4081	4295	4574	4849	5118	5320	5590
222	551	843	1124	1398	1760	2091	2466	2741	2993	3247	3569	3825	4082	4298	4577	4850	5119	5325	5591
229	554	845	1126	1405	1761	2101	2471	2743	2997	3249	3571	3827	4084	4301	4580	4851	5123	5328	5593
230	558	854	1132	1408	1763	2111	2484	2746	2998	3252	3572	3828	4087	4307	4581	4854	5125	5329	5596
235	566	856	1134	1412	1776	2114	2486	2747	2999	3255	3574	3829	4089	4310	4605	4856	5126	5330	5598
236	573	859	1136	1424	1777	2115	2496	2754	3000	3258	3582	3833	4094	4311	4608	4860	5129	5344	5606
240	582	861	1143	1429	1778	2116	2497	2755	3002	3259	3583	3835	4095	4314	4609	4862	5130	5348	5610
245	587	862	1144	1435	1784	2119	2501	2757	3003	3263	3585	3836	4096	4315	4612	4871	5132	5354	5616
249	588	865	1147	1438	1791	2120	2506	2759	3006	3271	3588	3842	4097	4327	4614	4873	5133	5355	5622
259	591	870	1151	1455	1800	2123	2507	2761	3009	3275	3590	3844	4099	4328	4616	4878	5134	5357	5623
261	594	873	1159	1465	1801	2125	2509	2765	3010	3277	3591	3851	4102	4330	4619	4881	5135	5361	5624
265	602	875	1160	1467	1816	2128	2515	2767	3014	3282	3593	3855	4108	4337	4620	4882	5137	5366	5628
269	606	878	1167	1473	1819	2131	2516	2771	3015	3284	3594	3859	4110	4339	4628	4889	5138	5370	5631
270	607	880	1168	1474	1830	2139	2522	2774	3016	3293	3600	3860	4111	4344	4629	4891	5140	5371	5634
271	619	882	1181	1485	1836	2142	2523	2778	3024	3304	3611	3863	4113	4345	4637	4899	5141	5375	5635
278	621	887	1182	1488	1840	2144	2526	2780	3026	3310	3614	3867	4114	4348	4638	4907	5144	5379	5645
292	624	889	1184	1496	1841	2160	2527	2783	3029	3313	3616	3868	4115	4350	4640	4910	5152	5389	5647
297	625	891	1185	1497	1847	2163	2533	2791	3032	3316	3617	3873	4117	4351	4642	4912	5153	5393	5651
305	628	894	1191	1499	1854	2166	2534	2793	3035	3325	3618	3876	4121	4355	4643	4913	5156	5394	5653
308	632	895	1197	1500	1858	2184	2539	2795	3043	3327	3620	3878	4122	4356	4654	4914	5162	5400	5654
310	635	901	1199	1504	1862	2192	2545	2805	3047	3334	3625	3880	4123	4360	4658	4915	5164	5401	5659
313	637	909	1201	1506	1863	2196	2552	2807	3048	3336	3626	3882	4126	4366	4657	4923	5168	5403	5660
315	638	912	1209	1508	1865	2203	2554	2808	3056	3337	3627	3884	4128	4367	4658	4924	5170	5404	5661
316	639	913	1217	1510	1866	2215	2565	2809	3071	3342	3631	3888	4133	4370	4664	4927	5171	5405	5662
322	643	914	1218	1518	1868	2217	2566	2810	3073	3346	3636	3892	4136	4372	4666	4936	5175	5417	5663
324	650	918	1220	1523	1874	2218	2569	2814	3074	3347	3637	3895	4145	4377	4667	4951	5178	5419	5664
332	653	924	1221	1526	1877	2225	2571	2816	3077	3353	3638	3896	4151	4379	4674	4953	5179	5420	5665
335	656	925	1222	1530	1883	2228	2572	2819	3083	3354	3649	3898	4157	4381	4676	4954	5180	5422	5666
340	657	928	1224	1532	1892	2232	2573	2821	3086	3355	3661	3900	4158	4382	4677	4956	5187	5423	5670
344	658	931	1226	1536	1893	2241	2579	2824	3089	3361	3664	3902	4159	4385	4685	4959	5190	5424	5672
345	660	933	1230	1547	1897	2243	2586	2829	3091	3370	3665	3907	4160	4390	4687	4960	5192	5429	5673
353	661	934	1237	1552	1898	2249	2593	2833	3094	3371	3666	3911	4161	4394	4692	4961	5195	5431	5685
356	664	936	1238	1564	1900	2261	2603	2840	3095	3376	3679	3912	4162	4395	4695	4962	5198	5432	5686
357	665	947	1																

5705	5728	5747	5759	5770	5785	5804	5818	5830	5860	5874	5887	5902	5911	5918	5934	5949	5966	5979	5993
5706	5730	5750	5760	5773	5786	5806	5822	5844	5870	5883	5888	5903	5913	5920	5939	5955	5967	5983	5994
5714	5738	5753	5762	5780	5791	5808	5823	5850	5871	5884	5896	5904	5914	5928	5940	5957	5974	5984	5996
5715	5739	5755	5765	5782	5793	5810	5825	5855	5872	5886	5900	5908	5915	5929	5946	5965	5975	5987	6000
5716	5741	5757	5767	5784	5803	5812	5829	5857											

Die Gewinne sind bei mir von Morgen ab in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 1. December 1859.

Adv. C. Bärwinkel, requ. Notar.

### Vorschuss-Verein.

Wünschen Vereinsmitglieder Prolongation ihrer bei dem Vorschuss-Verein entnommenen Darlehen beziehentlich einer verfallenen Ratenzahlung, so haben sie die bezüglichen Gesuche spätestens zu der vor dem Verfalltage abzuhaltenden wöchentlichen Ausschussung einzureichen, auch dieselben, wenn das Darlehn gegen Bürgschaft geliehen ist, mit einer Erklärung des betreffenden Bürgen, daß er in die erbetene Befristung einwilligt, versehen zu lassen.

Prolongationsgesuche, rücksichtlich welcher obstehender Verfügung nicht genügt ist, werden nicht beachtet.

Der Ausschuss.  
Th. Winter.

### OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr Verein. Der Vorstand.

Orpheus! Heute Abend kein Verein, dafür morgen Abend!  
D. B.

Charlotte Schlenzig.  
Julius Thleme-Wiedmarkter.  
Verlobte.

Altenburg u. Leipzig, 24. November 1859.

Heute schenkte uns Gott einen gesunden Knaben.  
Den 30. November.

Ferdinand Runge.  
Clara Runge geb. Seyser.

Heute früh starb unsere theure, geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Sophie verwitwete Deutschmann, an Entkräftung im 83. Lebensjahre.  
Leipzig, den 1. December 1859.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns bei dem Verschiden unseres geliebten Gatten und Vaters erwiesene liebevolle Theilnahme sagen wir hierdurch Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank.

Leipzig, am Begräbnistage.

Christiane Voigt geb. Schenkenberger  
und Kinder.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Rudein mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

### Angemeldete Fremde.

v. Arnim, Graf, Reg.-Referendar a. Merseburg, Hotel de Daviere.  
Arnold, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
v. Buckerroda, Reg.-Referendar a. Merseburg, Hotel de Daviere.  
v. Büren, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
Wehr, Fabr. a. Grimmschau, goldner Hahn.  
Bedeit, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Chabou, Graf, Obef. a. Paris, und  
Gorder, Kfm. u. L. a. Bremen, Hotel de Brusse.  
v. Dannenberg, Baron, Rgbes. u. Gemahlin u. Diener a. Tiefensee, Hotel de Daviere.  
Deuster, Obef. a. Kippingen, Hotel de Ruffie.  
Dreyer, Rent. a. Baltimore, Stadt Hamburg.  
Gefurth, Musiker a. Charleston, Palmbaum.  
Fürbringer, Kfm. a. Gera, Hotel de Ruffie.  
Fischer, Beamter a. Augsburg, Stadt Wien.  
Feuerreisen, Kfm. a. Dresden, und  
v. Fabrice, Ober-Leut. n. Gem. a. Grimma, Stadt Dresden.  
Frödecius, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Grotjan, Kfm. a. Chemnitz, und  
Günther, Fabr. a. Altona, Palmbaum.  
Gadegaß, Ober-Leut. n. Gemahlin a. Grimma, Stadt Dresden.

Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg.  
Heinrich, Kfm. a. Magdeburg, und  
Hei, Kfm. a. Aachen, Palmbaum.  
Hebbinghaus, Versicherungs-Inspector a. Köln, Hotel de Ruffie.  
Hennig, Gastw. a. Dessau, goldnes Sieb.  
Hempel, Dr.-Inspr. a. Tinz,  
Hornung, Buchhldr. a. Meissen, und  
Hertwig, Obef. a. Bretzingen, grüner Baum.  
Hegel, Kfm. a. Hirschberg, Stadt Berlin.  
Hottel, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Jacoby, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere.  
Josty, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
v. Köthen, Hauptm. a. Halle, Hotel de Daviere.  
Kirch, Kantw. a. Rothenfeld, Palmbaum.  
Kormann, Gastw. a. Partewitz, goldner Hahn.  
Kemp, Stud. a. Baltimore, Stadt Hamburg.  
Käffig, Beamter a. Zwickau, Stadt Wien.  
Leveringhaus, Kfm. a. Ebersfeld, St. Hamburg.  
Mellin, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Daviere.  
Mähler, Adv. a. Ronneburg, Hotel de Pologne.  
Marfert, Pfl.-Strif. a. Breslau, goldner Anfer.  
Müller, Dr. phil. a. Frankf. a/M., St. Dresden.  
Michel, Steinrunder a. Wien, Stadt Breslau.  
Noida, Hdlgsgeh. a. Münster, Hotel de Pologne.

Nebe, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
Pabst, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
Koppin, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Daviere.  
Schüller, Privat. a. Wien,  
Schäfer, Kfm. a. Berlin,  
Senfft v. Bilsch, Major a. Borna, und  
v. der Schulenburg, Graf, Reg.-Referendar a. Merseburg, Hotel de Daviere.  
Sack, Dr. med. a. Stuttgart, Palmbaum.  
Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Ruffie.  
Scholz, Hdlgsd. a. Sorau, goldnes Sieb.  
Spengenberg, Hdlsm. a. Weiffenfeld, gold. Anfer.  
Schaale, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.  
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Stiebel, Kfm. a. Eisenach, Stadt London.  
Tepelmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.  
Uhlmann, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Bausch, Kfm. a. Gmünd, Stadt Hamburg.  
Voigt, Buchhldr. a. Weimar, Hotel de Daviere.  
v. Valburn, Graf, Obf. a. Paris, Hotel de Brusse.  
Voigländer, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.  
Weiß, Fabr. a. Langensalza, Hotel de Daviere.  
Wille, Inspr. a. Torgau, Palmbaum.  
Wenige, Kfm. a. Gotha, Hotel de Pologne.  
Wittner, Kfm. a. Grimmschau, goldner Hahn.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. Decbr. Berlin-Anh. A. u. B. 109; do. C. 104 1/4;  
Berlin-Stettin. 96 1/2; Ein-Wind. 128 1/4; Oberschl. A. u. C. 110 1/2; do. B. —; Destr.-franz. 142; Thüringer —; Fr.-  
Witth.-Nordbahn 47 1/2; Ludw.-Berg. 135; Destr. 5 1/2 Met.  
—; do. Nat.-Anl. 61 1/2; Preuß. 5 1/2 Anleihe v. 1859 —;  
Destr. Credit-Loose v. 1858 54 1/4; Leipz. Credit-A. 56 1/2; Destr.  
do. 80 1/4; Dessauer do. 19 1/2; Genfer do. 29 1/4; Weim. Bank-  
Act. —; Braunschw. do. —; Setaer do. 73 1/4; Thüringer  
do. 46 1/4; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 68 1/4; Preuß.  
do. —; Hammov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 91; Destr.  
Bankn. 79 1/2; Poln. do. 86 1/4; Wien österr. W. 8 L. 79 1/2;  
do. do. 2 W. 78 1/2; Amsterdam l. S. 141 1/2; Hamburg l. S.  
150 1/4; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 5/8; Frank-  
furt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 95 1/2.  
Wien, 1. Decbr. Metall. 5 1/2 72.20; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2  
—; Nat.-Anl. 78.20; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do.  
1854 —; Grundentf.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 904;  
Escomptactien —; Destr. Credit-Actien 204; Destr.-franz.  
Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —;  
Augsburg 107.25; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London  
124.65; Paris —; Münzducaten 5.89.  
London, 30. November. Consols 96 1/4; 3 1/2 Span. —; 1 1/2  
n. diff. 33 1/4.  
Paris, 30. Nov. 4 1/2 1/2 Rente 95. 95; 3 1/2 Rente 70. 35;  
Spanische 1 1/2 n. diff. 33 1/2; do. 3 1/2 innere 43 1/2; Silber-  
Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 552; Credit-  
mobiliar-Act. 783; Lombard. Eisenbahn-Act. 546; Franz.  
Josephsbahn —.  
Breslau, 30. Novbr. Desterreich. Bankn. 80 1/2 B.; Oberschl.  
Act. Lit. A. u. C. 109 1/4 G.; do. Lit. B. —.  
Berliner Productenbörse, 1. Decbr. Weizen: loco 56  
bis 69 Geld. — Roggen: loco 46 1/2 Geld, Decbr. 46 1/2,  
Dec.-Jan. 46 1/2, April-Mai 45 1/2 schwankend. — Spiritus: loco  
16 1/2 Geld, December 15 1/4, April-Mai 16 1/2 fl. —  
Rübböl: loco 10 3/4 Geld, Decbr. 10 1/2, Decbr.-Jan. 10 1/2,  
April-Mai 11 1/2 leblos. — Gerste: loco 36—42 Geld. —  
Hafer: loco 23—26 Geld, Dec. 23 1/4, Decbr.-Januar 23 1/4,  
April-Mai 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag  
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.